

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 322.

Sonnabend den 17. November.

1860.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensionsanstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung

Montag den 19. November 1860

Minna von Barnhelm, Lustspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing, aufgeführt werden. Da der großherzogl. Weimarische Hofschauspieler Herr Senast, welcher unter der Künster'schen Direction ein geschätztes Mitglied des hiesigen Theaters war und bei einem großen Theil des Publicums noch im besten Andenken steht, vor seinem gänzlichen Scheiden von der Bühne hier zum letzten Mal in einer seiner besten Rollen, der des Wachmeisters auftreten wird, so glauben wir auf recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung hoffen zu dürfen. Herr Philipp Kretschmann (Firma Kretschmann & Gretschel) hat sich der Braufsichtigung der Cassengeschäfte gütigst unterzogen.

Leipzig, den 15. November 1860.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Holz=Auction.

Montag den 19. November sollen um 2 Uhr Nachmittags am Streitteiche bei **Connewitz** 70 bis 80 **Baughaufen** gegen eine Anzahlung von 10 Gr. für den Haufen und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 8. November 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

Aus dem Bericht der Deputation der II. Kammer über den Entwurf einer Gewerbeordnung.

Der sechste Abschnitt des Gesetzes über die Vereinigungen und Genossenschaften der Gewerbetreibenden hat in der Deputation zu den sorgsamsten Erwägungen Veranlassung gegeben; er ist in der Richtung noch engeren Anschlusses an das gegenwärtig bestehende Corporationswesen und in der eines noch entschiedeneren Bruches mit dem letztern, wiederholt erwogen worden und alle diese Erwägungen haben die Deputation zu dem Entschlusse geführt, die Annahme auch dieses Theiles des Entwurfes in allen seinen Grundzügen zu empfehlen. Diese Grundzüge sind:

Erhaltung der gegenwärtigen und Förderung neuer gewerblicher Corporationen, insoweit es mit der Freiheit der Gewerbe verträglich ist, deshalb

Beseitigung aller Corporationsvorrechte und Privilegien, insbesondere aller Corporationsverbotungs- und Ausschließungsrechte,

Freiheit für die Corporationen, sich Gesetze zu geben, insoweit diese nicht mit dem Gewerbegeetze im Widerspruche sind,

Freiheit für jeden Gewerbetreibenden, sich den ältern oder neu zu bildenden Corporationsverbänden anzuschließen oder nicht und Unabhängigkeit des Gewerbebetriebes von einem solchen Anschlusse.

Von diesen Grundzügen finden nur ein paar ganz unwesentliche, durch ihren Zweck gerechtfertigte Ausnahmen statt.

Die Erhaltung und Bildung corporativer Verbände von Gewerbsgenossen für Zwecke der Bildung, der Unterstützung, der gemeinsamen Förderung gemeinsamer Interessen überhaupt, kann gewiß nur erwünscht sein. Wenigstens werden sie überall da vermehrt, wo sie gewaltsam aufgehoben worden sind, oder wo sie, wie in Amerika, nie bestanden haben. Es können die corporativen gewerblichen Verbände, falls sie ihre gegenwärtige Aufgabe richtig erfassen, mit unhaltbaren Einrichtungen sentschieden brechen, Vorrechte und Privilegien, die mit der technischen und wirthschaftlichen Entwicklung der Neuzeit unvereinbar sind und nur zum Verfall des eigenen Gewerbes und Gewerbebestandes führen, verschmerzen, dagegen klaren Blickes ins Auge fassen, welche Aufgaben ihrer vereinten Kraft zu lösen bleiben und welche Kraft in der Vereinigung liegt, sich selbst, ihrem Gewerbe und dem Staate noch die erspriesslichsten Dienste zu leisten. — Werden sie diese ihre Aufgabe begreifen? Werden sie ohne nennenswerthe Rechte, in der Hauptsache nur durch Pflichten, zusammengehalten werden können? Es sind dies Fragen an die Zukunft und ihre Lösung wird abzuwarten, eine günstige Lösung aber möglichst zu fördern ein. Daß zu einer solchen ein gesetzlicher Zwang, Genossen-

schaften zu bilden und sich ihnen anzuschließen, beitragen werde, scheint der Deputation bei der Natur der gestellten Aufgaben sehr zweifelhaft; auch lauten die Nachrichten über die Erfahrungen, welche man in Oesterreich mit dem Genossenschaftszwange neben der Gewerbefreiheit macht, bis jetzt nicht eben günstig. Es läßt sich zwar die äußere Form erzwingen, nicht aber der Geist, der sie beleben muß, wenn es eben nicht bloß todte Form bleiben soll, und in dieser Beziehung wirkt erfahrungsmäßig der Zwang entgegengesetzt dem, was man beabsichtigt. — Am sichersten halten freilich Rechte die corporativen Verbände zusammen, allein nach dem, was weiter oben gesagt ist, kann die Deputation Vorrechte auf dem gewerblichen Gebiete freilich nicht empfehlen; es ist unmöglich sie zu gewähren, wenn man nicht den Grundzügen untreu werden will, von denen man bei der Reform unserer Gewerbegesetzgebung auszugehen hat. Vielleicht ist es der Gesetzgebung auf politischem Gebiete vorbehalten, für die Gewerbsgenossenschaften etwas zu thun; es findet sich darüber bereits eine Andeutung in den Motiven, und wenn zweifellos die tiefgreifende Reform auf gewerblichem Gebiete, wenn auch nicht sofort, doch mit der Zeit ihren Einfluß geltend machen wird auch in anderer Richtung der Gesetzgebung, so dürfte die Frage über die Stellung der Gewerbsgenossenschaften dabei nicht unerwogen bleiben können. Einstweilen gewährt der vorliegende Entwurf den Innungen die Rechte moralischer Personen und den Vorständen von Innungen, ohne Rücksicht auf Censur, das Wahlrecht zu den zu errichtenden Handels- und Gewerbeämtern, ein Recht, was die Deputation auf alle Mitglieder einer Innung ausgedehnt zu sehen beantragt.

Von dem Wunsche ausgehend, daß der Gewerbebestand sich nicht sofort in Atome auflösen, daß corporative Verbände für Zwecke und mit Mitteln, welche mit diesem Gesetze nicht in Widerspruch sind, auch ferner bestehen mögen, legt die Deputation Werth darauf, daß nicht, wie von manchen Seiten verlangt wird, eine sofortige Auflösung der gegenwärtigen Innungen erfolge. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß mehr oder weniger in diesen Innungen ein Geist lebt, der den neuen Einrichtungen und dem neuen Gesetze widerstrebt, aber dieser Geist steckt in den Individuen, die man ja doch für Neubildung nicht entbehren könnte, und wird erst mit der Zeit sich versöhnen lassen. — Einstweilen aber sind die gegenwärtigen Innungen, wenn nur alles Schädliche und Exklusive dabei entfernt wird, sicher eine äußerst werthvolle Grundlage für die der Zukunft angehörende gewerbliche Corporation. Die Gewohnheit, das Vermögen der Innungen, der in ihnen lebende Corporationsgeist sind gar nicht zu verachtende Bindemittel, und es ist gewiß sehr gerathen, den Versuch zu machen, ob sich nicht, wie in England, diese Corporationen

erhalten für ihnen selbst und der Gesamtheit dienende Zwecke, ohne alle gewerblichen Vorrechte. Hierzu kommt, daß eine sofortige zwangsweise Auflösung der bestehenden Innungen, abgesehen von den nicht ganz leichten Fragen über ihr Vermögen, die Unzufriedenheit mit dem neuen Gesetze in den betreffenden Kreisen ohne Noth gewiß wesentlich vermehren würde. Die Deputation ist aus diesem Grunde entschieden der Meinung des Entwurfes, sie nicht aufzuheben, vielmehr bei ihnen zwar Alles zu entfernen, was mit der Freiheit in Ausübung des Gewerbes für den Einzelnen unvereinbar ist, im Uebrigen aber sie bestehen zu lassen, auch mit Einrichtungen, die nicht mehr allenthalben angemessen erscheinen; die Zeit wird dann Richter sein über solche Einrichtungen.

Es muß sich auch in nicht zu ferner Zukunft entscheiden, ob man in der Hoffnung, daß corporative Verbände in dem Sinne, wie sie gegenwärtig allein zulässig und mit den Grundsätzen des Gewerbegesetzes vereinbar sind, ohne gesetzliche Nöthigung sich erhalten werden, zu weit gegangen ist; wäre dies der Fall, so würde vielleicht im Wege der Gesetzgebung nachgeholfen werden können. Daß aber der Versuch gemacht werden müsse, stimmt ganz mit den Ansichten der Deputation überein, wodurch nicht ausgeschlossen wird, daß diejenigen, welche aller Vortheile der corporativen Verbände für Zwecke der Bildung u. s. w. theilhaftig werden möchten, ohne doch zu den Lasten beizutragen, zu Beiträgen müssen genöthigt werden können, was auch das Gesetz verlangt.

Indem die Deputation sich hiernach in den vier wichtigsten in dem Gesetz enthaltenen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung zustimmend erklärt, ist sie von dem tiefeingreifenden Einfluß, den ihre Lösung für die wirthschaftlichen und socialen Verhältnisse des Landes, für dessen Wohlstand und Zufriedenheit, für seine ehrenvolle Stellung unter den handel- und gewerbetreibenden Nationen haben muß, vollständig durchdrungen; sie fühlt die ganze Verantwortung der Stände des Landes bei ihrer bezüglichen Erklärung.

Die Acten der Deputation können Zeugniß ablegen, daß sie sorgsam erwogen hat; der Entschluß zur Zustimmung ist nicht allseitig sofort, er ist auch nicht allseitig mit leichtem Herzen gefaßt worden, denn es kann nicht fehlen, daß das Gesetz vielfach schmerzlich verletzen wird. Aber das Reformbedürfnis für die Gewerbegesetzgebung war nicht länger zurückzuweisen, wenn nicht bereits vorhandene Uebelstände einen immer schlimmern Charakter annehmen, wenn nicht auf wichtigen Verkehrsgebieten Sachsen zurückbleiben, sein Wohlstand zurückgehen sollte. Es konnte nur das Maß der zu gewährenden freieren Bewegung in Betracht kommen und in dieser Beziehung bestehen allerdings verschiedene Ansichten. Dahin jedoch treffen sie meist alle zusammen, daß die wirthschaftlichen Verhältnisse des modernen Staates und die speciellen Verhältnisse auf den Gewerbsgebieten in der Richtung nach unbeschränkter Freiheit der Arbeit und der Bewegung gravitiren, daß sich die Vollenbung dieses Processes zwar aufhalten läßt, aber daß keine Macht der Gesetzgebung seine endliche Entscheidung im Sinne der Freiheit abwenden kann. Gewinnt man einmal die Ueberzeugung, wo das unvermeidliche endliche Ziel liegt, so wird die ganze Angelegenheit mehr oder weniger nur zu einer Opportunitätsfrage, bei deren Lösung die concreten Verhältnisse scharf ins Auge zu fassen sind. In dieser Beziehung ist daran zu erinnern, daß das sächsische Volk im Allgemeinen wohl von sich rühmen darf, es stehe auf einer Stufe der Bildung, die jeden Vergleich bestehen kann und die es ebensowohl befähigt als berechtigt zu der hier in Frage stehenden Freiheit der Bewegung; es ist ferner zu erwägen, daß die große Mehrzahl der gewerbetreibenden Nationen, mit denen Sachsen in Verkehrsverhältnissen steht und mit welchen es auf den nähern oder entferntern Verbrauchsgebieten zu concurriren hat, bereits im Besitz jener unbeschränkten Freiheit der Bewegung sich befinden, und daß namentlich in Deutschland selbst in der neuesten Zeit in ihrer Gewährung sehr rüstig vorgegangen worden ist. Sachsen liegt mitten inne nun zwischen zwei großen Staaten, von denen der eine — Oesterreich — vollständige Gewerbefreiheit besitzt, der andere — Preußen — zwar seit 1849 in dieser Beziehung einige Rückschritte gemacht und möglicherweise aus Gründen, die vorzugsweise von der Politik beeinflusst waren, eine in mehrfacher Richtung beschränkende Gewerbsorganisation angenommen hat, immerhin aber in den Grundprincipien an der Gewerbefreiheit festhält, auch offenbar in der Organisationsangelegenheit überhaupt noch zu keinem festen, alle Theile befriedigenden Abschluß gelangt ist. Kann nun Sachsen ungestraft sich solliciten? Es werden nicht Viele diese Frage bejahen mögen. Zu allem Vorstehenden kommt aber noch die bestimmte, durch die Erfahrung aller Völkern — und namentlich auch in Preußen — bestätigte Wahrnehmung, daß wenn einmal man sich genöthigt sieht, gewisse Fundamente der alten Gewerbsorganisation — die geschlossenen Arbeitsgebiete und die gegenseitigen Ausschließungs- und Verbotrechte — zu erschüttern und wegzuräumen, das ganze Gebäude dann in einer Weise wankend wird, daß wenig mehr daran zu halten und zu stützen ist. Mögen nur alle Diejenigen, welche für ein solches theilweises Halten und Stützen in der wohlmeinenden Absicht, den Uebergang zu erleichtern, sich verwenden, mit positiven Vorschlägen entgegenkommen. Es wird sich bald herausstellen, daß entweder sie Das wieder in Frage stellen,

über dessen nothwendige Gewährung man allseitig einverstanden ist, oder daß sie zur Belästigung führen, ohne doch im Grunde reell zu nützen.

Alle in dieser Richtung gemachten Versuche lassen bei recht genauer Betrachtung dieses Ergebnisses voraussehen.

Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners.

XIII.

„Die schönen Tage von Gohlis sind nun vorüber; Sie verlassen es nicht eben heiter!“ sagte E. zu einem alten Junggesellen, in dessen Lustgarten wir auf- und abwandelten.

„Nur keine schlechten Witze!“ fuhr der alte Herr auf. „Mit Ihnen ist kein ernstes Wort zu reden! Ich habe Ihnen eben den ganzen Jammer dieses Sommers speciell dargelegt: die kalten oder Regentage, das Hagelwetter, seine Verheerungen in Haus, Garten und Feld, die Dessauer Bank, die Heirath meiner Tochter wider meinen Willen . . .“

„Sie sind doch Junggeselle!“ unterbrach ich ihn.

„Ich, Junggeselle?“ fragte er unwillig, während E. von seiner Seite ging.

„Herr E. sagte mir, Sie seien Junggeselle und ein bekannter Weiberfeind.“

„Wieder so ein verdammter Witz von Ihnen!“ polterte E. zu E.

„Sie sind verheirathet?“ fragte E. anscheinend sehr erstaunt.

„Da entschuldigen Sie, da habe ich Sie mit Ihrem Bruder verwechselt.“

„Unsinn! Ich habe gar keinen Bruder. Mensch, wann endlich werden Sie mich aus Ihren vermaledeiten Witzen lassen! Ich habe Ihnen eben das Elend dieses Sommers aufgezählt und da sagen Sie, als ob Sie unterdessen geschlafen hätten: die schönen Tage von Gohlis sind nun vorüber!“

„Fassung, Fassung, Theurer!“ sagte E. lächelnd. „Ich weiß, Sie sind ein zerschlagener, ja Sie sind ein verhagelter Mann . . .“

„Was soll nun das wieder . . .“

„Aber die Actien, Alterchen, die Coupons, die Couponscheere und die Ruxe, Alterchen. Und der Leipziger Credit, he, Alterchen? Und die Leipzig-Dresdner, sind die auch verhagelt?“

„Bleiben Sie mir vom Leibe!“ rief Herr E., als ihn E. bei Aufzählung seiner Schätze in die Seite stieß. „Sehen Sie,“ wandte er sich an mich, „meine einzige Dchidee von drei, sage drei Hagelklößen zerschmettert!“

„Sprachen Sie nicht eben von Klößen?“ fragte E. „Wenn ich nicht irre, giebt es heute hier im Orte dieses nationale Souper.“

Herr E. sah verzweifelt gen Himmel.

„Und so würde ich Ihnen den zweckmäßigen Vorschlag machen,“ fuhr E. fort, „daß wir recht bald, aber ja recht bald national soupiren, vorausgesetzt, daß Ihre Frau Gemahlin . . .“

„Mensch! ich habe ja keine Gemahlin . . .“

„Also doch Hagelstolz!“

„Witwer!“

„Vorausgesetzt, daß Ihre Frau Witwe nicht ein Paar Schnepfen über dem prasselnden Feuer hätte. He?“

„Noch kein Sommer,“ wandte sich der alte Herr wieder an mich, „war eine solche Kette von Unglücksfällen. Das freundliche Gohlis . . .“

„Sie verlassen es nicht eben heiter!“ bemerkte E. nochmals.

„Das sonst mein Lieblingsaufenthalt war, ist mir durch die Heirath meiner Tochter oder vielmehr . . .“

„Durch die Tochter meiner Heirath,“ sagte E.

„Durch den, der nun einmal mein Schwiegersohn ist . . .“

„Romeo war sein Name,“ schaltete E. ein.

„Verleidet worden.“

„Dieser, Namens Romeo, liebte Julchen sehr heftig,“ fuhr E.

nach mir gewendet fort, während E. zwischen Lachen und Aerger schwankte. „Aber Julchens Vater, ein alter Hagelstolz, der die

Schmerzen und die Leiden und Freuden in dem Herzen der Liebe

und ihre sanften Triebe nicht kannte, sagte das furchtbare Wort:

Jamais! weil Romeo keine Couponscheere hatte, und der Unmensch-

liche, der doch der natürliche Vater war, drohte mit lebensgefähr-

licher Geberde, Romeo an die Luft und Julchen auf den Pflicht-

theil zu setzen. Aber Julchen setzte sich vor Allem auf die Bank

in der Jasminlaube und weinte ein Viertel Duzend seine Batist-

tücher mit Spizen naß, und Romeo setzte sich auf seinen Berber-

hengst von Samberg und stürzte sich in den Kampf mit seinen

Gläubigern. Aber die weibliche Seele überragt in ihrer Stärke

und Ausdauer immer und ewig die schwankende männliche, und

die Geschichte liefert Ihnen von Eva bis Julchen Legionen von

Beispielen. Denn während Romeo sein Ross für 1 Thlr. 10 Ngr.

herumtummelte und zwischen den Zähnen summt: es muß ja

nicht gleich sein, es hat ja noch Zeit! — trocknete Julchen endlich

ihre Batisttücher und sang aus voller heller Kehle: Es kann ja

nicht immer so bleiben!“

„Wollen Sie mich nunmehr weiter reden lassen?“ fragte E.

„Nein! überlassen Sie mir die Entwicklung dieser unnatürlichen Intrigue, lieber Capuleti; denn ich habe Hunger! Am Morgen nach diesen Ereignissen trat Zulchen mit gestählter Seele, zwar mit verweinten Augen, aber mit dem Kaffee bei ihrem Rabenvater ein, und sie fand den Revolutionair in Schlafrock und Pantoffeln, wie er eben mit der Scheere in den mannichfaltigsten Coupons wüthete. Der Anblick würde mir wohlgethan haben, aber ihr that er weh; denn sie legte die Hand auf ihr liebevolles Herz und fuhr fort zu weinen, wo sie gestern stehen geblieben war. Unterdeß dampfte der Kaffee dem alten Capuleti in die Nase, so daß seine Vatergefühle lebendiger wurden. „Guten Morgen, mein Kind,“ sagte er, schnüffelte nach dem Kaffeedampf und schnitt weiter. Zulchen war nämlich ein Kind von zweitausend Wochen. Statt nun wieder Guten Morgen zu sagen, versprach sich das ungerathene Kind und sagte schluchzend: Romeo! so daß sich der Alte in den Finger schnitt und Pfui Teufel! sagte. Aber Jeder, der eine Couponscheere hat, ist schlau. „Wir gehen nach Dresden, mein Täubchen,“ sagte er. — „Nein,“ schluchzte Zulchen, „ich gehe ins Rosenthal!“ — „Ins Rosenthal?“ fragte der alte Schlaupf, und stellte sich dumm. — „Ja, und ins wilde!“ schluchzte sie weiter. — „Ins wilde?“ fragte er bleicher, wunderte sich und hörte auf zu schneiden. — „Ja, und — ins — Wasser!“ sagte sie und setzte sich. Das war zu viel verlangt, denn Wasser liebte der Alte nicht, und er gab Romeo und Zulchen seinen Vatersegen. — Das ist die Geschichte des Schwiegervaters wider Willen, den ich Ihnen in diesem K. vorzustellen die Ehre hatte.“

„Wollen Sie mich nunmehr weiter reden lassen?“ fragte K.

„Jamais!“ meckerte E. „Lassen Sie mich nunmehr soupiren!“

„Glauben Sie mir,“ wandte sich K. an mich, „auch die politische Lage Deutschlands hat dieser Sommer . . .“

„Nein!“ rief E., „glauben Sie nicht daß das Nationalgefühl der Deutschen untergehe in ihrer Leidenschaft für Klöße und Sauerkraut! Dieser Vorwurf ist durchaus unbegründet.“

Der alte Herr faltete die Hände.

„Wir trinken die Weine des Franzmanns gern,“ fuhr E. fort, „wie wir die nationale Bratwurst mit Sauerkraut verehren, und wir sind und bleiben doch Deutsche. Lassen Sie uns jetzt in das Thal des Waldschlößchens hinabsteigen, das von Schweinsknochelchen mit Klößen und Sauerkraut oder Merrettig dampft; dort will ich Ihnen meine Behauptung näher ausführen. Hinab in das dampfende Thal!“

E. zog K. am Rockknopf mit fort.

„Dieser Vorwurf ist durchaus unbegründet,“ sagte er kopfschüttelnd. „Man kann ein ausgezeichnete Deutscher sein und doch seinen Eiswagen „Glaciere“, seinen Speck- und Würsthandel „Charcuterie“ und sich „Marchand Tailleur“ umtauschen; denn die Vorliebe unserer Industriellen für die französische Bezeichnung ihrer Waaren ist durch die Rücksicht auf den Fremdenverkehr begründet. Unterbrechen Sie mich nicht, lieber K., die Gesamtlage unseres deutschen Vaterlandes ist im Vergleiche zu unsern Nachbarländern vortrefflich zu nennen, und ich bin kein Schmerzschreihals, wenn ich in dieses Thal hinabsteige, wo die Dämpfe der Schweinsknochelchen endemisch sind, und wenn die Schlachtfeste in der Stadt epidemisch um sich greifen. Allerdings hat eine moralische Erhebung in unserem Vaterlande stattgefunden, und es kann eine Zeit kommen, wo wir dem ewigen Schmerzgeschrei um den Rhein ein Ende machen; aber vor der Hand ziehe ich französischen Mousseux dem Schiller-Champagner und die Würste der Charcuterie denen unserer Landfleischler vor.“

„Wollen Sie mich nunmehr . . .“

„Ich weiß, was Sie mir entgegenhalten wollen, alter Herr! Ein echter Leipziger mag das Café français wohl leiden, aber Concurrenz muß es auch geben; die wohlthätige Concurrenz, das beste und edelste Wettrennen, das es in Staat und Stadt geben kann, sei es Concurrenz in Wurst oder Kaffee, Gesellschaft Heuer oder Fiace-Berein, Davière oder Ruffie, Rosenkranz oder Melzer, hochfürstliche oder andere Kohlen. Wo blieben wir Bürger, Schutzverwandten und Aufenthaltskartisten ohne Concurrenz! Nur immer Concurrenz, der friedliche Bürger befindet sich wohl dabei. — Sehen Sie, hier wohnte Schiller, und auch Er war Concurrent!“

„Aber ich . . .“

„Sie stehen in dem Winter Ihres Lebens, lieber K., in den Jahren, wo man nicht mehr liebt, wo man ist. Und auch Sie sind Concurrent, auch Sie haben sehr viele Concurrenten, die in dem ruhigen Genuße von Bier und Wein und in den Freuden der Tafel dem Winter ihres Lebens ein seliges Lächeln abzugewinnen suchen. Denken Sie an den Nestor der Leipziger Jubelgreise, an den Korinthenkönig, der Ihnen den erhebenden Anblick eines in allen Wechselfällen des Lebens stramm gebliebenen Jünglings von 84 Jahren bietet; streben Sie diesem Vorbilde nach, und trösten Sie sich, wenn dereinst nicht an Ihrem Hause zu lesen sein sollte: Hier wohnte K.“

„Ich halte es nicht länger aus!“ rief der alte Herr mit verzweifelnder Geberde.

„Das sagte einst ein Jüngling zu einer Jungfrau, die ihm nach einjähriger Belagerung noch immer nicht das Jawort geben wollte. Und wissen Sie, was die schöne Grausame dem bleichen

Eduard erwiderte? Sie legte ihre kleine weiße Hand auf die tiefgebrugte Gestalt, sah ihn mit unbeschreiblicher Rührung an und flüsterte weich: Ich halte es aus! Das nahm er übel und wurde unangenehm, was sie ihm übel nahm; denn als er sie nach Hause geleiten wollte, sagte sie sehr pikirt und sehr deutlich: Bitte, ich lasse mich von meiner Servante accompagniren! Sehen Sie, Alterchen, nun mußte es Eduard doch noch länger aushalten.“

„Garçon! Changiren Sie mir diesen Eou!“ H. B.

Verschiedenes.

Nr. 521 der Berliner „Börsen-Zeitung“ enthält folgende originelle Empfehlung:

Singer Beer.

Apfelweincur, Rheumatismus und Gicht, Ohrengesaus und Klingeln und Stechen, Ibiation; wer kennt sie nicht, Die Dinge, von denen die Zeitungen sprechen. Reclame, Reclame, von Kunzemann, Hoff, Sichtwollen, Watte und Hopfenmalzstoff; Goldbergerseife im Wasserheilbade, Haarzwiebeltreibende Apfelpomade; Schulze-Bonbons und die Peithmanns Arcana.

Anacahit und Ipecacuanha;

Hühneraugenpflaster, Linctur für die Zähne,

Schwedische Heilkunst für Glieder-Migraine,

Morrison's Pillen, Rhabarber-Extracte,

Tanztheorien für Gliedercontracte;

Rauchopiate für's Kind in der Windel;

Von Hoff bis zu Bullrich ist Alles ein Schwindel!

Ein Mittel nur steht über Aller Reclame,

Für Gicht und für Zahnschmerz, für Blinde und Lahme,

Für Lungentuberkeln, für Dicke und Schlanke;

Für Fränkel's und Meyer's Sprechstundenkranke;

Für Magen, die sich mit Leber bestranen,

Für alternde Frauen, die wiederum zähnen,

Selbst Fallsucht, an der die Baissiers laboriren:

Durch Singer Beer läßt sich dieß Alles curiren!

Und Scropheln, Herzenge, Hämorrhoiden,

Verschleimung des Magens durch Diapotriden,

Und offene Schäden und heimliche Schwächen,

Durch schäumendes Singer Beer sind sie zu brechen.

Champagner mouffirend, und doch nicht berauschend;

Die lieblichste Würze mit Wohlgeruch tauschend;

Erquickend, erlösend von allen Beschwerden:

So wird es zum köstlichen Tranke auf Erden.

Und daß es der Menschheit zum Wohle arbeite,

Giebt mäßiger Preis ihm die göttliche Weihe:

Denn billig ist jegliche Blume der Flur,

Und billig ist auch die Kraft der Natur.

Drum komme, wem's irgend an etwas gebricht,

Louisenstraße siebzehn und irre sich nicht;

B. Meidner, so nennt sich der glückliche Mann,

Der das Geheimniß des Trankes ersann;

Und trinke den labend erfrischenden Saft,

Der Heil allen Leiden und Linderung schafft.

Denn wer sich am Singer Beer nicht mehr kann laben,

Der wand're zu Bullrich und laß sich begraben!

Die „Times“ hat sich eine Sammlung von Missethaten angelegt, die gegen englische Reisende von preussischen Beamten begangen sind. Man kann sich gar nicht vorstellen, was dabei Alles zu Tage kommt, freilich nicht gerade an Ungeüblichkeiten preuss. Beamter, sondern an absurden Klagen englischer Reisender. Eine dieser Zuschriften erzählt folgende haarsträubende Geschichte: „Sir, in Bestätigung einer gestern in der Times enthaltenen Zuschrift, erlaube ich mir Ihnen eine amtliche Quittung zu übersenden von dem Zoll, welchen ich auf ein Schillinge-Packet von Robb's Biscuits zum Gebrauch für Kinder — 5 1/2 d auf 1/2 Pfund gewöhnlichen Zwieback's zu entrichten hatte, indem der Beamte behauptete, daß er unter die Rubrik Confect falle. Ich bin u. s. w. Ein Reisender!“ Die erleuchteten Leser der Times müssen einsehen, daß England mit einem Lande, wo solche Barbareien vorkommen, keine Gemeinschaft haben kann.

Vor 30 Jahren schrieb H. Ischokke an Karl v. Bonstetten über Ludwig Napoleon: Ich habe seitdem wieder einige kleine Abstecker gemacht, unter Anderem ins Bad Schinznach zur Herzogin von St. Leu. Diese Stieftochter Napoleon's, Ihnen wohl unter dem Namen Hortensie bekannt, ist eine geistvolle, lebenswürdige, lebendige Französin. Ihr Sohn, Prinz Ludwig, der Uebersetzer meiner Parallele: „Napoleon und Friedrich II.“, verfehlte mich mit seinem Besuch zweimal. Schade um den jungen Mann! Aus dem wäre auf dem Throne einmal etwas geworden! Ich wollte, der König von Dänemark könnte ihn adoptiren.“

Leipziger Börsen-Course am 16. November 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. <i>excl. Zinsen.</i>			Eisenb.-Priorit.-Obligat. <i>excl. Zinsen.</i>			Bank- und Credit-Action <i>excl. Zinsen.</i>		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr.I.Em. pr. 100		102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		63 1/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	do. II. - do.	5		Anhalt-Deessauer Bank à 100	16 1/4	
kleinere	3	88	do. III. - do.	5	99 3/4	pr. 100		
- 1855 v. 100	3	101	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1847 v. 500	4	101	do. do. do.	4 1/2	108 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500	4	101 1/4	Leipz.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	101	pr. 100		
1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	99	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipz.E.-B.-Pr.Aet. do.	4	102 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Landrentenbriefe			do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		pr. 100		
v. 1000 u. 500	3 1/2	93 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
kleinere	3 1/2		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101 1/2	Deessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	do. II. -	5	104 3/4	pr. 100		
Sächs. erbl. Pfandbriefe			do. III. -	4 1/2	100 3/4	Geraer Bank à 200 pr. 100		
v. 500	3 1/2	90	do. IV. -	4 1/2	98 1/2	Gothser do. do. do.		
- 100 u. 25	3 1/2	96	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do.	3 1/2					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do.	3 1/2	101 1/4				Hannov. Bank à 250 pr. 100		
do.	4					Leipz. Bank à 250 pr. 100		139
Sächs. lausitzer Pfandbriefe						Lübecker Commerz.-Bank à 200		
v. 100, 50, 20, 10	3					pr. 100		
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2					Meining. Credit-Bank à 100		
kündbare 6 M.	3 1/2	101				pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4					Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
- 1000 kündb. 12 M.	4					Rostock. Bank à 200 pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4					Schles. Bank-Vereins-Action		
do. v. 100	4					Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 1/4				Thür. Bank à 200 pr. 100		
Cr.-C.-Sch. kleinere	3					Weimar do. à 100 pr. 100		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine						Wiener do. pr. Stück		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2							
do. Anleihe v. 1859	5							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5							
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	56 1/2						
do. Loose v. 1854	4							
do. Loose v. 1860	5							

Sorten.			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldn. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.		9.4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	141 3/4	
Augustd'or à 5 pr. Stück			Augsburg pr. 100 fl. in	56 18/16	
Preuss. Frd'or do.			52 1/2 fl.-F.		
And. ausl. Ld'or do.		87 3/4	Berlin pr. 100 pr. Ort	99 7/8	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.13 1/4			
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ct.		4 1/2			
Kaiserl. do. do. do.		5			
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.					
Passir- do. à 65 As. do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20Kr. do.					
do. 10Kr. do.					
Gold pr. Zollpfund fein					
Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4			

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 3/4 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 ab. — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 ab.

Vom 10. bis 16. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 10. November.

Eleonore Elisabeth Kloth, 86 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Klempnermeisters und Hausbesitzers Witwe, in der Windmühlengasse.

Jgfr. Amalie Bertha Kröhan, 16 Jahre 4 Monate 27 Tage alt, Aufläders hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.

Sonntag den 11. November.

Friedrich Gotilob Heyne, 61 Jahre alt, emer. Cassirer des Leihhauses und der Sparcasse, in der Gerberstraße.

Wilhelmine Kamprad, 35 Jahre alt, Bürgers und Lohnkutschers Ehefrau, in der Webergasse.

Theodor Moriz Voost, 32 Jahre alt, Buchhandlungscommis, im Jacobshospitale.

Agnes Ida Clara Callm, 19 Wochen alt, Rechantlers Tochter, in der Gerberstraße.

Ein unehel. Knabe, 11 Tage alt, in der Friedrichstraße.

Ein unehel. Knabe, 8 Monate alt, in der Pleisengasse.

Montag den 12. November.

Ein Mädchen, 23 Stunden alt, Carl Emil Mertens, Handlungsbesessenen Tochter, in der Nicolaisstraße.

Johanne Christiane Klengel, 46 Jahre 17 Tage alt, Weiblespolirers Witwe, im Jacobshospitale.

Johanne Charlotte Bertha Großmann, 8 Jahre alt, Steinsegers hinterl. Tochter, in der langen Straße.

Dienstag den 13. November.

Christiane Sophie Wagner, 68 Jahre 7 Monate alt, Doctors der Philosophie und Privatgelehrten Witwe, in der Königsstraße.

Paul Hermann Giesecke, 4 Wochen 2 Tage alt, Bürgers, Kaufmanns, Buchdruckerei- und Hausbesitzers Sohn, in der Bosenstraße.

Johann Baptist Alexander Galler, 14 Wochen alt, Bürgers und Tapezierers Sohn, am Thomaskirchhofe.

Friedrich Albert Wöschnerberg, 52 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 14. November.

Otto August Schulz, 57 Jahre alt, Bürger und Buchhändler, in der Königsstraße.

Ein todgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Sperlings, Bürgers und Dachdeckermeisters Sohn, in der Gerberstraße.

Franziska Clara Barth, 4 Monate alt, Bürgers und Alteisenhändlers Tochter, in der Reudnitzer Straße.

Caroline Brandt, 54 Jahre 4 Monate alt, Zieglers und Försters in Tiefensee hinterl. Tochter, im Brühl.

Johann Daniel Seyfert, 67 Jahre 9 Monate alt, Meublespolirer, im Raundörschen.
 Minna Albine Louise Zöllner, 2 Jahre 6 Monate alt, Lohnkutschers Tochter, vor dem Windmühlenthore.
 Helene Selma Fleißmann, 22 Wochen alt, Schmiedegesellens Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 15. November.

Carl Friedrich Günther, 24 Jahre alt, Braugeselle aus Deltschau, im Jacobshospitale. (Ist zur Beerdigung nach Kleinpörschau abgeführt worden.)

Ein todtgeb. Knabe, Gustav Schmidts, Schaffners der Thüringer Eisenbahn Sohn, im Thomaskirchlein.
 Emil Johannes Brendel, 9 Wochen 3 Tage alt, Eisengießereiarbeiters Sohn, in der Hospitalstraße.
 Amalie Minna Gifert, 18 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Emil Edmund Hugo Mayer, 7 Jahre 1 Monat 18 Tage alt, Schuhmachers Sohn, in der Antonstraße.

Freitag den 16. November.

Julie Margarethe Richter, 4 Jahre 9 Monate alt, Polizei-Actuars Tochter, in der Wiesenstraße.
 August Wilhelm Wittig, 54 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, im Armenhause.
 Marie Friederike Lippoldt, 67 Jahre alt, Hausmanns Witwe, in der Universitätsstraße.
 Ein Mädchen, 3 Wochen alt, Friedrich Otto Grafs, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.
 Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Kupfergäßchen.
 Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Entbindungsschule.

6 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 2 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Armenhause,
 5 aus dem Jacobshospitale; zusammen 35.

Vom 10. bis 16. November sind geboren:

33 Knaben, 20 Mädchen; 53 Kinder, worunter 4 todtgeb. Knaben.

Am 24. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Lehler, Sup.,
 Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Schödel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Rose,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Prof. v. Beschwitz,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Kresschmar,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Forker,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Weißschuh,
 Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde,
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresner) u. Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt.

Wächner: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

In der St. Johannis Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßen-
 häuser um 11 Uhr Beichte und Abendmahl, um 2 Uhr Gottes-
 dienst; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Siehe um Trost etc., von Richter.
 Lauda mea anima etc., von Hauptmann.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,
 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 9. bis mit 15. November.

a) Thomaskirche:

- 1) G. Th. Schmidt, Rathsbdiener hier, mit
B. A. Filz aus Roda.
- 2) E. F. Riemann, Bürger und Tischlermeister hier, mit
J. E. Bley, Leinwebermeisters in Leutschenthal Tochter.
- 3) E. H. Mahner, Landkramer und Einwohner hier, mit
Jgfr. E. W. Schleider, Maurers aus Zissen Tochter.
- 4) P. R. Stockmann, Besitzer der Apotheke in Schirgis-
walde, mit
Jgfr. A. A. Berner, Bürgers, Tuchhappretours und Haus-
besitzers hier hinterl. Tochter.
- 5) E. H. Schönfelder, Postamtsassistent I. Cl. in Riesa, mit
Jgfr. J. H. E. Weinert, weil. Copisten hier hinterl. T.
- 6) M. H. Lelm, Hilfs-Expedit im Gerichtsamt I. hier, mit
Jgfr. E. H. Bauer, weil. Einwohners in Leuchern Tochter.
- 7) E. F. A. Häppler, Bürger und Instrumentmacher hier, mit
Jgfr. L. A. Weise, Bürgers und Schneidermeisters aus
Osterfeld Tochter.

b) Nicolai Kirche:

- 1) F. H. Aschenbach, Dr. med. in Lobenstein, mit
Jgfr. E. H. W. Neuenhahn, Schriftsetzers hier hinterl. T.

- 2) F. A. Rein, Polizei-Corporal hier, mit
Frau L. A. vermitw. Meerboth, geb. Teubner hier.
- 3) A. M. Waase, Markthelfer hier, mit
A. A. B. Luthardt, Buchdruckereifactors hier Tochter.
- 4) J. G. Rantsch, Cigarrenmacher in Rötha, mit
E. F. Freyberg, Handarbeiters hier Tochter.
- 5) E. G. Stecher, Bürger u. Fleischermeister in Merseburg, mit
Jgfr. A. E. Schwarze, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 6) E. Fritschmann, Bürger und Glasermeister hier, mit
A. J. Heller, Bürgers und Strumpfwürkermeisters in De-
litzsch Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 9. bis mit 15. November.

a) Thomaskirche:

- 1) F. E. Wilcke's, Inspectors der Leipziger Feuerversicherungs-
Anstalt Tochter.
- 2) E. H. Seiferts, Koffertträgers an der sächs. westl. Staats-
Eisenbahn Sohn.
- 3) A. E. R. Köders, Kaufmanns Tochter.
- 4) E. D. Voigts, Bürgers und Zimmermeisters Tochter.
- 5) H. Ficinus, Bürgers und Wattenfabrikants Tochter.
- 6) J. E. A. Lehnerts, Bürgers und Hausbesitzers Tochter.
- 7) H. A. Dehlschlägers, Fleischwaarenhändlers Tochter.
- 8) H. A. Wunders, Gerbers Sohn.
- 9) W. Th. Schmidts, Gehülfs in einem photogr. Atelier S.
- 10) J. E. F. Hanke's, Handarbeiters Tochter.
- 11) A. J. H. Badtke's, Handlungscommis Sohn.
- 12) J. W. Fischers, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 13) A. Jägers, Zimmergesellens Sohn.
- 14) E. W. Lösch's, Maschinenschlossers Sohn.
- 15) E. G. R. Madacks, Bürgers, Kochmachermeisters u. Haus-
besitzers Tochter.
- 16) A. E. Hinkels, Bürgers, Hausbesitzers u. Mehlhändlers S.
- 17) E. F. A. Kühne's, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.

b) Nicolai Kirche:

- 1) E. A. G. von Beschwitz, Prof. und zweiten Universitäts-
predigers Tochter.
- 2) H. F. Giesecke's, Bürgers, Kaufmanns und Buchdruckerei-
besitzers Sohn.
- 3) E. G. H. Dreslers, Bürgers und Aufladergehülfsens bei der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 4) E. F. Jvers, Maschinenbauer-Werkführers Tochter.
- 5) J. E. Unterbeck's, Schriftsetzers Sohn.
- 6) E. F. Schumanns, Markthelfers Sohn.
- 7) G. A. Müllers, Polizeidieners Tochter.
- 8) E. E. F. Dorns, Schriftgießergehülfsens Tochter.
- 9) E. Trischers, Markthelfers Tochter.
- 10) J. F. A. Ecksteins, Bürgers u. Schuhmachermeisters Sohn.
- 11) B. L. Brauers, Bodenmeisters bei der L.-Dr. Eisenbahn T.
- 12) W. F. Wendts, Bürgers und Zimmermeisters Sohn.
- 13) G. A. Seidels, Kupferdruckers Sohn.
- 14 n. 15) Zwei unehel. Mädchen.

c) Gemeinde der Thonbergstraßenhäuser:

- 1) Henriette Minna Pauline, F. W. Mühlbergs, Cigarren-
arbeiters Tochter.
- 2) Carl Hugo Richard, E. G. Fleischers, Schaffners an der
bayerischen Eisenbahn Sohn.
- 3) Ida Helene, F. A. Münchs, Handarbeiters Tochter.

Tageskalender.

Stadttheater. 29. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:
Familienleben Heinrichs IV.
Lustspiel in 1 Act von Stawinsky.

Personen:
Heinrich IV., König von Frankreich . . . Herr Stürmer.
Der Dauphin . . . Fr. Benedix-Paulmann.
Gaston von Orleans . . . Libby Kupfste.
Henriette von Frankreich . . . Selma Meyer.
Lord Effingham, Gesandter von England . . . Herr Bachmann.
Annette, eine junge Bäuerin . . . Fräul. Heller.
Nouvray, d'Aubigny, Officiere . . . Herr Treptau.
Ein Thürsteher . . . Herr Hef.
Hofherren, Officiere, Pagen . . . Herr Linden.

Zum ersten Male:

Mit der Feder.

Dramolet in 1 Act von Sigmund Schlessinger.

Personen:
Emma Paltern, eine junge Witwe . . . Frau Wohlstadt.
Otto Randolph . . . Herr Hanisch.
Ein Bedienter . . . Herr Treptau.

Der letzte Trumpf!

Lustspiel in 1 Act von Alexander Wilhelmi.

Personen:
Waller, Besitzer einer Maschinenfabrik . . . Herr Hanisch.
Agnes, seine Frau . . . Fr. Benedix-Paulmann.
Dr. Brunner, sein Hausfreund . . . Herr Kühn.
Käthchen, seine Frau . . . Fräul. Heller.
Julie, Wallers Schwester . . . Fräul. Schäfer.
Alfred Wehler, Mechanikus . . . Herr C. Kühn.
Gisela Kammermädchen bei Waller . . . Fräul. Peter.
Ort der Handlung: Wallers Wohnung.

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Act von Alois Berla. Musik von A. Conradi.

Personen:
Herr v. Egri, ungarischer Gutbesitzer u. Landwirth . . . Herr Stürmer.
Rosa, seine Nichte . . . Fräul. Heller.
Herr von Sándorj, ein Edelmann . . . Herr Bargon.
Lágos, Egri's erster Heibud . . . Herr Witt.
Péti, ein Zigeuner . . . Herr von Fielich.
Dienerschaft des Herrn von Egri.

Ort der Handlung: Auf der Besitzung des Herrn von Egri, einem Gute in der Nähe der Stadt Szegedin.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende um 9 Uhr.

Zweite Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute den 17. November.

Erster Theil. Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Robert Schumann, vorgetragen von Frau Wilhelmine Szarvady und den Herren Concertmeister David, Hermann und Davidoff. — Quartett für Streichinstrumente von Franz Schubert (D moll), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Davidoff.

Zweiter Theil. Sonate für Pianoforte von L. v. Beethoven (C moll, Op. 111), vorgetragen von Frau Szarvady.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld).
Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Nachm. 1 U.
B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug] (bis Riesa).

Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U. [Gilzug], Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U.
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrg. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen) u. Nachts. 10 U.
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Götthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M.
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M.
C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 U. 8 M. [Gilzug].
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U. 21 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.) Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.
Tauberts Leihbibliothek, (H. Zuppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.
B. Wehnert-Beckmanns Atelier für Photographie Burgstraße Nr. 8 im Garten.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Productenpreise vom 9. bis 15. November.

Weizen, der Scheffel . . .	6 1/2 12 1/2 5 1/2 bis 6 1/2 15 1/2 — 1/2
Korn, der Scheffel . . .	4 = 5 = — = bis 4 = 7 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	3 = 22 = 5 = bis 3 = 27 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 5 = — = bis 2 = 7 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 5 = — = bis 1 = 20 = — =
Raps, der Scheffel . . .	— = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . .	4 = 25 = — = bis 5 = — = — =
Heu, der Centner . . .	— 20 1/2 — 1/2 bis 1 1/2 — 1/2 — 1/2
Stroh, das Schock . . .	3 = — = — = bis 3 = 15 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 15 = — = bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter . . .	7 1/2 15 1/2 — 1/2 bis 8 1/2 — 1/2 — 1/2
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 15 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, „ „ . . .	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Erlenholz, „ „ . . .	5 = 15 = — = bis 6 = — = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 15 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 15 = — = bis 3 = 25 = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — = bis — = 22 = 1/2 =

Edictal-Ladung.

- Zu den überschuldeten Nachlässen
- 1) des vormaligen hiesigen Privatgelehrten **Johann Bernhard Eck,**
 - 2) des verstorbenen früheren Zimmergesellen und Holzhändlers **Johann Gottfried Brauer** und
 - 3) des vormaligen hiesigen Studenten der Theologie **Julius Christian Richter,**

von denen sich die Erben losgesagt haben, ist der Concurſ-Proceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hiermit geladen,

den 8. April 1861

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsſtelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen 6 Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiten 6 Tagen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producierten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, sowie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 4. Juni 1861

der Intotulation der Acten,

den 19. Juni 1861

aber der Publication eines Präklusiv-Beschlusses gewärtig zu sein. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen, und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlages nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präklusiv-Beschlusses wird in dem angeſetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 9. Novbr. 1860.

Königl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgerichte
Abtheilung III.
Dr. Steche.

Ublig.

Heute Fortsetzung der Kurz- und Galanterie-Waaren-Auction von früh 10 Uhr an in der Europäischen Börsen-Halle.

AUCTION

im weißen Adler. Heute Vormittag 10 Uhr Rum, Cognac, Arac und f. Essenzen so wie verschiedene Sorten Cigarren.

Auction.

Montag den 19. November und folgende Tage von früh 9 und Nachmitt. 2 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle parterre eine Parthie Sopha- und Bett-Teppiche in Velour und Wolle, Fußdeckenzeuge, Damentaschen, Necessairs, Reise- und Geldtaschen etc.

Adv. Friedr. Franke, Notar.

Mittwoch den 21. November 1860

Vormittags von 9 Uhr an

Auction verschiedener Meubles auf dem Rittergute Breitenfeld bei Leipzig.

Pferde-Auction.

Nächsten Sonnabend, als den 24. d. M. Vormittags 11 Uhr, sollen im Gasthof zur goldenen Sonne, Gerberstraße, 6 Stück ganz starke Zug- und 4 Stück Ackerpferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Holz-Auction.

Auf Pommer Revier im „Curtswald“ sollen Donnerstag den 22. November a. c. von früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an

1 $\frac{1}{2}$ harte $\frac{3}{4}$ ell. Scheitklästern,

15 = Stockscheitklästern,

200 Klästern Niederwaldstöcke und Wurzeln, und

8 $\frac{1}{2}$ Schock hartes Abraumreisig

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen und einer baaren Anzahlung von 10 Rgr. pro Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

W. Süß, Förster.

Im grossen Saale der Buchhändlerbörse.

CONCERT

gegeben von **Don J. M. de Cibra**
(Guitarriste et Compositeur aus Spanien)

Sonntag den 18. Novbr. Vormittags halb 12 Uhr.

Entrée à Person 1 Thlr.

Billets sind in der Musikalienhandlung von **Fr. Hofmeister** und an der Casse zu haben.

Billiges Weihnachtsgeschenk für die reifere Jugend!

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Robinson der Wildniß.**Erlebnisse und Abenteuer**

einer in die Prairien des fernen Westens verirrten englischen Auswanderer-Familie.

Für die reifere Jugend nach dem Englischen des Capitain **Maine Reid** frei bearbeitet.

Mit vielen sauberen Abbildungen. 1853. 8. geh. 20 Bogen.

Früherer Ladenpreis 1 Thlr. 3 Rgr.

Ermäßigter Preis 15 Rgr.

Dieses Buch ist ein ebenbürtiger Genosse des Campeschen und Defoë'schen Robinsons, vor welchen es noch Das voraus hat, daß es wirklich vorhandene Gegenden und Naturverhältnisse zu seinem Hintergrunde hat, die als früher wenig gekannt, und der Schauplatz des romantischen Trapper- und Jägerlebens besonders in jetziger Zeit ein großes Interesse bieten werden.

Wohlfeiles Weihnachts-Geschenk für Gebildete aller Stände.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Völkernaturgeschichte der drei Reiche für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Von den Professoren **Agassiz, Bronn, Gould, A. C. v. Leonhard, Perty** und **Seubert**. Drei Bände. 8. geheftet. 1853 bis 1855. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Rgr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Rgr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. **Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte**, von Prof. Dr. **Bronn** in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Prof. Dr. **A. C. v. Leonhard** in Heidelberg.
- II. **Naturgeschichte des Pflanzenreichs**, von Prof. Dr. **Seubert** in Karlsruhe.
- III. **Naturgeschichte des Thierreichs**, von den Professoren **Agassiz, Gould** und **Perty**.

Wir empfehlen die „Völkernaturgeschichte der drei Reiche“ nicht nur der erwachsenen, sondern auch der heranwachsenden Generation der gebildeten Stände. Der künftige Arzt, Naturforscher, Pharmaceut, Landwirth, Forstmann, Lehrer, Bergmann, Kaufmann, Gärtner, Industrielle etc. erhält in derselben eine unentbehrliche Vorschule für das ganze Leben, jeder Gebildete eine Quelle der nützlichsten, befruchtendsten, erheitendsten Kenntnisse. **Zahlreiche und gute Holzschnitte** im Texte erhöhen durch Verbindung von Wort und Bild das Anschauliche und Lehrreiche dieses Werkes, welches ein **echt deutsches Hausbuch** ist, das in keiner gebildeten Familie fehlen sollte.

Leipziger Handels- & Industrie-Börse.

Bekanntmachung für die Donnerstag d. 22. Nov. abzuhaltende 1. Versammlung.

Der Versammlungsort ist die Handels-Börse.

Die Mitgliederkarten, welche bei Herrn **Julius Schunck**, Firma **P. Schunck & Co.**, zu haben sind, sind am Eingange vorzuzeigen.

Die Zeit ist von 10 bis 1/2 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Um den Mitgliedern das gegenseitige Auffuchen zu erleichtern, haben wir die verschiedenen Handelszweige in Abtheilungen gereiht, welche durch Ueberschrift und Zahl bezeichnet sind, und bitten jedes Mitglied, seinen gewöhnlichen Börsenstand in der Abtheilung seines Geschäftszweiges einzunehmen.

In dem am Eingange auszutheilenden Verzeichnisse der bis jetzt angemeldeten Mitglieder haben wir, soweit uns Kenntniß zu stand und ohne der Wahl eines geeigneter scheinenden Platzes vorgreifen zu wollen, die Zahl der Abtheilung, in welcher jedes Mitglied sich befinden wird, hinter dem Namen aufgeführt.

Wünsche bezüglich Aenderung dieser oder anderer Einrichtungen ersuchen wir schriftlich an den Vorstand zu richten.

Die Einführungskarten für Nichtmitglieder sind am Eingange des Saales vermittelst Einzeichnung in das ausgelegte Fremdenbuch zu lösen.

Leipzig, den 15. November 1860.

Der Vorstand der Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Edmund Becker, Vorsitzender.

Landständische Bank.

Einlösung der Banknoten betreffend.

In Betracht, daß ungeachtet wiederholten Aufrufs eine nicht unbeträchtliche Anzahl unserer Noten erster Emission à 5 Thlr. noch nicht zur Einlösung präsentirt worden ist, verlängern wir den Termin der Präclufion derselben bis zum

31. December 1860

und wollen zur Erleichterung des Publicums deren Einlösung außer an der Tafel der unterzeichneten Bank, auch in Leipzig bei Herren **Becker & Co.** und

Herren **Schirmer & Schlick**,
in Dresden bei Herrn **M. Schie**,
in Berlin bei Herren **Jacquier & Securius**,
in Breslau bei Herren **Elehorn & Co.**

bis Ablauf gedachten Termins noch geschehen lassen.

Baunzen, den 20. August 1860.

Das Directorium

der Landständischen Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz.

von Thielau.

Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

X. (letzte) Einzahlung.

Unter Bezugnahme auf § 9 und 10 der provisorischen Statuten ersuchen wir hiermit die Inhaber von Interimsactien, die **10. Einzahlung** mit 10 Procent des Nominalwerthes, unter Abzug der Zinsen auf bereits eingezahlte 90 Thlr. vom 6. October an, im Betrage von

— Thlr. 18 Ngr.
mit 9 : 12 :

auf eine jede Actie am

7. und 8. December spätestens Abends 6 Uhr

unter Einlieferung der Interimscheine und gegen Empfangnahme der Actien bei
Herrn **Heinrich Pückert** (Neumarkt Nr. 42) in Leipzig oder
Herrn **Carl Schwabe**, Banquier in Döbeln,

zu leisten.

Leipzig, den 15. November 1860.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Papierfabrik zu Nossen.

Dr. Heyner.

K. Heubel.

L. Seyffarth.

Beachtenswerth.

Gera und die reussischen Fürstenthümer sind durch die Eisenbahn fast vor Leipzigs Thore gerückt. Es dürfte daher Leipziger Behörden und Geschäftsmännern von Interesse sein, auf das in diesen Nachbarländern verbreitetste Anzeigenblatt, den

Geraer Generalanzeiger für Thüringen,

aufmerksam gemacht zu werden. Es bietet derselbe außerdem den Vortheil, daß Anzeigen darin in allen Städten Thüringens große Verbreitung finden.

Der Unterzeichnete befördert und berechnet Anzeigen für das obige Blatt, ohne irgend welchen Aufschlag, gegen die bloße Insertionsgebühr von 1 Groschen für die Peritzelle. Bei oft wiederkehrenden Anzeigen kann auch noch Rabatt zugesichert werden.

Heinrich Hübler in Leipzig,
Johannisgasse Nr. 17.

Bibliothek des Frohstuns.

Inhalt: 1000 Anekdoten von Friedrich dem Großen, Peter dem Großen, Wallenstein, Schiller, Voltaire u. c.; 100 komische Briefe; 120 Räthsel; 6000 Sprichwörter; 285 Curiosa; 350 Epigramme u. c.

20 Thle. geh. statt 5 Thlr.

für nur 1 Thaler

bei **Voigt & Zieger, Neumarkt 6.**

Wäsche in jeder Art wird echt und dauerhaft gestickt
kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Summischuhe werden gut ausgebessert Painstraße Nr. 24,
goldner Hahn vorn heraus 3 Treppen. **A. Gauden.**

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von H. Matthes in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 322.]

17. November 1860.

Schönstes und nützlichstes deutsches Familienbuch für alle Stände!

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart in ~~Vertrieb~~ ~~und~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Ver~~ ~~handlung~~ zu haben:

Das Buch der Welt;

ein Jubegriff des Wissenswürdigsten und Unterhaltendsten aus den Gebieten der Naturgeschichte, Naturlehre, Länder- und Völkerkunde, Weltgeschichte, Götterlehre zc.

Abgang 1860. 12 Lieferungen à 10 Ngr.

In allen Ständen, bei Jung und Alt, in allen Gegenden des deutschen Vaterlandes und weit über dessen Grenzen hinaus, ist dieses unvergleichliche Prachtwerk bekannt und beliebt, wie kein zweites, als ein wahres Familienbuch, das dem Leser in reicher Abwechslung die edelste Unterhaltung verschafft, und ihm zugleich aus Natur- und Menschengeschichte eine Fülle von Kenntnissen darbietet. ~~Die~~ ~~Ab~~ ~~handlungen~~, ~~die~~ ~~in~~ ~~dem~~ ~~Buch~~ ~~enthalten~~ sind, ~~aus~~ ~~allen~~ ~~gebieten~~ ~~des~~ ~~Lebens~~, ~~Weltgeschichte~~, ~~Länder~~ ~~und~~ ~~Völkerkunde~~, ~~Biographien~~ ~~berühmter~~ ~~Männer~~ ~~und~~ ~~ähnliche~~ ~~Aufsätze~~ ~~von~~ ~~den~~ ~~geachttesten~~ ~~Schriftstellern~~ ~~bilden~~ ~~seinen~~ ~~wesentlichen~~ ~~Inhalt~~ ~~und~~ ~~verleihen~~ ~~ihm~~ ~~an~~ ~~sich~~ ~~schon~~ ~~einen~~ ~~bleibenden~~ ~~Werth~~, ~~während~~ ~~ein~~ ~~Schmuck~~ ~~hinzukommt~~ ~~von~~ ~~vielen~~ ~~schönen~~ ~~Kupferstichen~~, ~~26~~ ~~fein~~ ~~colorirten~~ ~~Tafeln~~, ~~12~~ ~~interessanten~~ ~~Stahlstichen~~ ~~und~~ ~~dem~~ ~~herrlichen~~ ~~Prämienbilde~~, ~~wodurch~~ ~~auch~~ ~~der~~ ~~verwöhnteste~~ ~~Gesicht~~ ~~schma~~ ~~befriedigt~~ ~~werden~~ ~~muß~~. ~~Sicherlich~~ ~~wird~~ ~~Niemand~~, ~~der~~ ~~dieses~~ ~~Werk~~ ~~zur~~ ~~Anfertigung~~ ~~nimmt~~, ~~unserer~~ ~~Empfehlung~~ ~~übertrieben~~ ~~finden~~, ~~noch~~ ~~weniger~~ ~~die~~ ~~geringe~~ ~~monatliche~~ ~~Ausgabe~~ ~~scheuen~~, ~~um~~ ~~es~~ ~~zu~~ ~~erhalten~~ ~~und~~ ~~die~~ ~~Seinigen~~ ~~anzuschaffen~~.

Auch die früheren Jahrgänge dieses Familienbuches sind noch mit den verschiedenen Prämien durch jede Buchhandlung zu beziehen, namentlich ist das

Buch der Welt für 1860 in goldverzierten Einbände

à 4 Thlr. 10 Ngr.

als werthvolles Festgeschenk zu empfehlen.

Voll-Loosen

(gütig für alle Classen)

Ganze	à	51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à	26	15
Viertel	à	12	22 1/2
Achtel	à	6	12 1/2

so wie

Classen-Loosen

Ganze	à	10 Thlr.	6 Ngr.
Halbe	à	5	3
Viertel	à	2	16 1/2
Achtel	à	1	8 1/2

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Sziehung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe,

Die 1. Classe der 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 17. December a. e. gezogen.

(Hauptgewinne 10000 und 5000 Thaler.)

Sehr zu Ball-Freie Haus in ~~h.~~ ~~h.~~ ~~1/2~~ ~~und~~ ~~1/4~~ ~~empfehl~~
Reinhold Walther (Grimma'sche Straße Nr. 20, Café français vis à vis.)

Auch ferner noch

übernehme ich die Besorgung der Gewinne der

Allgemeinen deutschen National-Lotterie,

nachdem ich von dem Wohlthät. Stadtrath alhier

dazu eidlich verpflichtet worden bin,

gegen eine Provision von 2 1/2 Pct. vrs. vrs. und billigster, dem Umfang des Gegenstandes entsprechender Vergütung der Spesen.

Carl Zieger, Rennmarkt Nr. 6.

Atelier für Photographie von Hilmar Schedlich

an der alten Burg Nr. 9, vis à vis der zweiten Bürgerschule.

Aufnahme von früh 9 bis Nachmittag 3 Uhr.

Das Photographisch-artistische Institut

von **Fr. Manecke** in Lehmanns Garten

ersucht hierdurch die Sitzungen zu den Bildern, welche als Weihnachtsgeschenke dienen sollen, baldmöglichst vorzunehmen, da sich zu diesem Feste die Arbeiten stets bedeutend anhäufen. Zu Visiten-, Gratulations- und Verlobungskarten ist immer das Neueste auf Lager. Dem Verblaffen sind meine Photographien nicht unterworfen.

Manotypien werden ebenfalls gefertigt.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich unter heutigem Datum als

Zinngiesser

in der Grimma'schen Straße Nr. 4, nahe am Markt, etablirt habe. Indem ich durch reelle und billige Bedienung stets bestrebt sein werde, mir Vertrauen zu erwerben, empfehle ich mein Geschäft zur gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Carl Friedrich.

Visiten- u. Adresskarten, höchst elegant 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Die Lithograph. Anstalt von **C. A. Walther, Thomaskirchhof Nr. 13, 1. St.**

Alle Sorten Vergolderarbeiten unter Garantie auf 2 Jahr, als Goldrahmen, Uhrrahmen, Gardinensimse, Consols etc. werden gefertigt, Reparaturen angenommen und alles sehr billig berechnet, Goldrahmenspiegel 15—20 pSt. billiger als bei Händlern bei **F. Prächtel, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.**

Local-Veränderung.

Das concess. Agentur-, Commissions-, Vorschuss- und Lotterie-Geschäft

von **H. G. Hohl,**

Nicolaistraße 54,

befindet sich von heute ab

Neumarkt Nr. 34, 2. Etage,

Gern Kell's Restauration vis à vis.

Local-Veränderung.

Die Werkzeug- und Kurzwaarenhandlung von

Bernh. Krampf

befindet sich jetzt **Stieglitzens Hof Markt Nr. 13,** im Hofe Gewölbe Nr. 7, woselbst der Ausverkauf fortgesetzt wird.

Unterzeichneter fordert diejenigen Herren Hausbesitzer, welche ihn mit der Wiederherstellung ihrer Dächer beehrten, auf, im Fall noch eine Reparatur nöthig sein sollte, sich an ihn zu wenden, indem er Ende nächster Woche abreist.

Er fordert zugleich alle Diejenigen, welche noch eine Forderung zu machen haben, auf, solche binnen 5—6 Tagen einzureichen.

Joh. Lenz,

Schieferdeckermeister aus Mainz.

Wohnhaft beim Lackirer Bierweg, Colonnadenstraße Nr. 11.

Die Lithographie und Steindruckerei von

A. C. T. Prager,

Atelier Querstraße No. 10,

Verkauflocal Kaufhalle Gewölbe Nr. 1,

empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen bestens, ferner empfiehlt ihr Lager von Cigarren-, Wein- und alle Arten Etiquetten, Wechsel, Quittungen, Rechnungen, alle Sorten Luxus-Papiere u. s. w., Adress- u. Visitenkarten, höchst elegant, à 100 von 1 $\frac{1}{2}$ an.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.



Diese zumal bekanntesten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Pflastermittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Catarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

V. Zillebein,
Hainstraße Nr. 25.

Theodor Pfizmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Eau du Serail

VON

F. C. Delor, in Paris.

Dieses neue Schönheits-Toilette-Wasser wird als unentbehrlich für jede Damen-Toilette, ganz besonders aber für die Hautcultur empfohlen, indem durch den Gebrauch desselben alles den Teint verunstaltende, als Sommerprossen etc. in kurzer Zeit spurlos verschwindet und jeder auch noch so stark und namentlich von der Sonne angegriffene Teint jene durchsichtige Feinheit und Weiße erhält, welche so sehr die Pierde jedes weiblichen Gesichtes bilden. Außerdem übertrifft das Eau du Serail vermöge der zu seiner Herstellung verwendeten feinsten orientalischen Pflanzen-Aroma's alle Fabrikate dieser Art an Wohlgeruch, erfrischenden und kühlenden Eigenschaften.

F. C. Delor in Paris.

NB. Das Nähere enthält ausführlich der jedes Flacon begleitende Prospectus. Preis pr. Flacon 15 Ngr.

Alleiniges Hauptdepot bei

Theodor Pfizmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Wein-Pomade

von **G. Fontaine in Gera.**

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 $\frac{1}{2}$ Grimm. Str. 30, 1 Etage. **C. Groß.**

Dr. Ritter's Zahnseife,

das Neueste und Bewährteste zum zuverlässigen Reinigen der Zähne, als auch zur Conservirung derselben und guten Erhaltung des Zahnfleisches, à Dose 6 $\frac{1}{2}$; Allein-Verkauf für Leipzig bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Pariser

Moderateur-Lampen

— unter Garantie —

in grösster Auswahl von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an bis zu 15—20 Thlr. empfiehlt

C. Albert Bredow

im Mauricianum.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

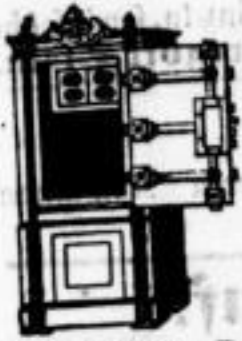
sind in grösster Auswahl vorräthig und verkauft en gros et en detail billigst

Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.

Wiener

Glacé-Sandshuhe

erhält in anerkannt guter Qualität in allen Farben und empfehle solche billigst. **C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,** gegenüber dem Café français.



Feuerfeste, gegen gewaltsamen Einbruch sichere Geld- u. Documentenschränke, dergl. Schreibtische
solider und neuester Construction, bewährt bei den großen Bränden 1852, 1855 in Lengefeld, 1858 in Tetus, 1859
in Schönheyde und 1860 in Chemnitz, empfiehlt in allen Größen zu den billigsten Preisen

Carl Kästner.

Zeugniß.

Hierdurch bezeuge ich Herrn Carl Kästner in Leipzig, daß der mir im Jahre 1854 von ihm gelieferte feuer-
feste Schrank sich, bei dem am 11. Nov. 1860 stattgehabten totalen Brande meiner Maschinen-Fabrik u. Spinnerei
in der ersten Etage stehend, ausgezeichnet bewährt hat. Nach dessen Oeffnung am 14. Nov. fand sich, obgleich der Schrank im
Kesseln durch Feuer und darauf gestürzte Maschinenteile stark beschädigt war, das Innere des Schrankes vollkommen unverletzt
und waren Spuren eindringender Wärme durchaus nicht sichtbar, so daß selbst die innere Lackirung, geschützt durch seine starken, mit
Asche gefüllten Wände, vollkommen wohl erhalten blieb. Von der Vollkommenheit und Solidität der Schränke des Herrn Carl
Kästner überzeugt, kann ich dieselben auf das Wärmste empfehlen.

Constantin Pfaff.
Chemnitz, den 14. November 1860.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung nachstehender Artikel verkaufe ich dieselben zu herabgesetzten, ganz
billigen Ausverkaufspreisen und da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter be-
findet, so verdient dieser Verkauf besondere Beachtung.

Gardinen- und Meublesstoffe. Tischdecken. Fertige Kindersachen und der Vorrath an Früh-
jahrs- und Herbstmänteln, Kragen und Hausjacken. Seidene Kapuzen.
Seidene, halbseidene und Sammtgallons. Der Vorrath meiner bedruckten Mousselines de
laine. Schmale und 1/4 breite carrirte Flanelle und Lamas. Châles longs und Carrés. Sammt-
liche Baregen und Jaconets. Der Rest meiner Seidenstoffe. Carrirte und gemusterte Samme.
Der kleine Vorrath echter Poplins und Phantasiestoffe, echter Cachemires und Terneaug etc. etc.
Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
	à 25 %	19 %	21 %	16 %	12 1/2 %

empfehlen

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Weihnachtsgeschenke, feine Schlafrocke, elegante Westen, warme Winter-Paletots u. Beinkleider nur allein
Gaimstraße Nr. 25, Lederhof.

Valentin Engel.

Herrn-Wäsche eigener Fabrik

in Bielefelder, sächsischer und schlesischer Leinwand, so wie Shirting empfiehlt unter Garantie
Minna Bauer, 31. Gaimstraße Nr. 31.

Buckskinhandschuhe

(eigne Fabrik), dauerhaft gearbeitet, so wie Cravatten in jeder
Façon empfiehlt billig F. Froberg, Kaufhalle Durchgang 8.

Schablonen- und ordinären Dachziegel,

letztern à 25 Sgr. per Centner franco Leipzig empfiehlt in bester Qualität
Thüringische Dachziegel-Bergbau-Gesellschaft in Döckeroda bei Saalfeld.
Bestellungen und Preis-Courante gratis bei G. Weinert, Leipzig, Petersstraße Nr. 14.

Das Meubles-Magazin Neumarkt in Auerbachs Hof 1. Etage
empfehlen sein reichhaltiges Lager in allen Gegenständen bei solider Arbeit zu billigsten Preisen.
Eduard Benndorf, Tischlermeister.

Stahlreifröcke,

alle Sorten Schnuren, Piqué, Noiré und gestickte Röcke, das
Neueste in Stickereien und Armeistoffen,

gestickte und brochirte Gardinen

in bester Qualität und allen Breiten, Shirtings, Rouleaux und
Negligéstoffe im Stück und nach der Elle,

Corsetten ohne Naht

mit bestem Fischbeineinzug, Bettdecken etc. empfiehlt in großer
Auswahl billigst

H. G. Feine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

**Engros- u. Detail-Commissions-Lager
in Crinolines!**

von der Fabrik

G. W. Adams Jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 % an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.

Feinste Cavour-Hüte

in Filz und Velours, ferner
Façon Garibaldi und Prinzregent,
vorzüglicher Qualität, so wie

Wiener und Pariser Handschuhe

in allen Farben empfiehlt in grosser Auswahl
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

**Schlipse u. Cravatten,
Herren-Negligé-Mützen (eigne Fabrik)**

in allen Façons und neuesten Mustern, feine Schlipse und Cra-
vatten à 10 % empfiehlt C. G. Froberg, Nicolaistraße 2,
Herrn Hausstein gegenüber.
Bestellungen prompt und billig.

Cravatten und Schlipse

neuester Façons, so wie eine große Partie
ausrangirter Cravatten und Schlipse
in Seide à St. 5 u. 10 % empfiehlt die Fabrik
von W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

Schleier

in allen Sorten das Beste von 2 π an bis zu den feinsten empfiehlt in jeder Weise

H. G. Feine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich glänzend englischen Gangwira, schönes Häfel, Etic: u. Zeichen-garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Garibaldi-Hüte

von 1 π bis 4 π das Stück empfiehlt

Anton Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

✱ Eine kleine Partie neue schwarzseidne Regen-schirme, solid und gut, nur daß die Bedäken nicht ganz genau zusammen passen, sollen, so wie noch einige ge-tragene seidne Regenschirme billig verkauft werden bei

S. Schulze, Reichstraße 53.**Herren-Cravatten und Schlipse**

empfehlen in großer Auswahl nach neuester Façon und Muster zu billigsten Preisen die Fabrik von Otto Adag, Seidman'sche Straße Nr. 30. Auch sollen eine Partie zurückgesetzte Schlipse äußerst billig verkauft werden.

Ausverkauf.

Rosshaar-Ball-Unterröcke v. 1 π an, schwarzseid. Westen v. 2 π an, $\frac{1}{2}$ engl. Platte à 7 π , d. w. u. n. w. Besatz und Westenplüsch, amerik. Ledertuche in schwarz à 10 und coulant à 12 π , Damast und Plüsch in Wäbren, Koffer, Reise-, Damen- und Herrenkasschen, so wie Haus- und Gummischuhe.

Ernst Seiberlich, Paroistr. 46, 1. Et.

Die neuesten Cotillon-Gegenstände

empfehlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.

Damenmäntel,

Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig, großes Lager bei C. Schrag, Seidman'sche Straße Nr. 28 im Anker, Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Piqué-Kragen

mit Manschetten und Knöpfen von 7 π an bis zu den feinsten empfiehlt

Herrmann Thalmig, Markt 2 im Stern.

Omnibus-Seifen

von Buchsbäum à Stück 2 π bei

F. Lehmann, Hainstraße Nr. 14.

Tuchschuhe

in Commission bei W. Thorschiedt, Schützenstraße 6.

Gummischuhe,

nur Prima-Qualität, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

C. F. Frey.

Glockenplatz 5, Markttags dem Café national gegenüber.

Ausdifferenzen aller Art werden angenommen u. billig u. schnell besorgt.

Filzschuhe

empfehlen zu den billigsten Preisen in grau, schwarz und bunt, Herrenschuhe von 15 π bis 20 π , Damenschuhe von 10 bis 18 π , Kinderschuh von 5 bis 10 π

Kämpfers Gürtel im Thomashaus.

Puppenstrümpfe, Mützen u. Schuhe

en gros und en detail

C. Wischke, Markt Nr. 11 im Hofe rechts, Leckerleins Haus.

Puppenköpfe u. Puppenleiber

en gros und en detail empfiehlt billig

C. Wischke, Leckerleins Haus, Markt Nr. 11 im Hofe.

Empfehlung.

Mein Lager in allen Qualitäten gefütterter und ungefütteter Gummischuhe empfehle im Duzend u. en detail zu den niedrigsten Preisen.

Joh. Gottl. Manicke, Tuchhalle.

Gummischuhe werden ein- u. verkauft, auch einzeln, sowie solche reparirt, Burgstraße 21, Hof 1 Treppe rechts. Gregor, Stein.

Dachziegel

sind 700 übriggeblieben à 100 1 π bei Herrn Kaufmann Wagner, Zeiger Straße.

Landguts-Verkauf.

Dasselbe liegt in einer der besten Gegenden Sachsens, hat circa 102 Acker Areal, größtenteils Weizenboden, vorzüglich gute Gebäu- mit Schleifdach, vollständigem Inventar und soll sofort für 27,000 π verkauft werden, auch wird ein Haus als Zahlung angenommen. E. A. B. Krause postb. r. 202 Leipzig.

Ein Piano in Sacarandabolz von vorzüglicher Bauart und gutem Ton ist für den jetzigen Preis von 150 Thlr. zu verkaufen

Petersstraße Nr. 41 im Mittelgebäude 2 Treppen.

Ein schön Pianoforte mit Musikständer und Spreizen, in schönem vollem Ton ist preiswürdig verkauft

Beckh, Rauchwarenhandlung 2 Treppen rechts.

Eine Auswahl gut gehaltenen Pianoforte und ein dergl. Stubstühl sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Herren- und eine Damenuhr,

ein silbernet Chronometer mit 100. Cuvette, gebrochene Glas und bopp. Zifferblatte (Vgl.), nebst kurzer starker goldener Westkette, eine kleine goldne Damen-Cylinderuhr, in 8 Steinen gehend, gold. Cuvette und mit Emaille und kleinen Diamanten besetzt, eine dazu gehörige lange schwache gold. Kette und ein Uhrhaken, alles noch sehr schön gehalten, ist preiswürdig zusammen oder auch getrennt zu verkaufen Goldhahnstraße Nr. 6, 1. Etage.

Billard-Bälle.

Einen Satz Carolinen-Bälle, mittler Größe, haben zum Verkauf Schneider & Stendel, Brühl 47.

1 Satz Billardbälle Caroline und ein Satz Pyramide, auch alte defecte Bälle Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Ein feuerfester Cassafschrank

mittler Größe ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 28 im Comptoir.

Hainstraße 24, Hotel de Bologne gegenüber sind zu verkaufen 2 gr. Kleiderschränke, Schifftonieren, Commoden, pol. u. lac. Kinderbetten, versch. Tische etc.

Zu verkaufen 1 Schrank, Tisch, Stuhl, 1 Tische, Nähtische, ovale u. Spieltische, 1 Speisetisch mit Einl., Rohrstühle, pol. Beck, 1 Quers, 1 Stuhl, Commoden, 1 Küchenschrank mit Aufsatz etc. Frankfurt Straße 19. Hofmann.

Zu verkaufen ist ein Secretair, 1 Schreibpult, 1 Pultcommode, 1 kleiner Kesselföcher große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts letztes Haus 2 Treppen.

Zwei Tische sind zu verkaufen

neue Straße Nr. 8 parterre rechts.

Meubles und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahnstraße Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quer vor 2 Treppen.

Ein feiner Herrenpelz mit Netzregen, 2 Communalgardengewehr und 1 Säbel ist zu verkaufen Nicolaistr. 30 v. G. Mann.

3 Doppelflinten, 1 Büchse mit Damastrohr. Verk. Reichstr. 36.

Billig zu verkaufen sind einige abgebrauchte Flaschenkörbe und ein großer Bettkorb beim Hausmann Reichstraße Nr. 10.

Zwei kleine Ofen, mit 2 Kochröhren jeder, und versch. Art Verkauf

Möbels Reichstraße Nr. 36.

Billig zu verkaufen ist ein sogen. Kanonenofen Inselstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Leere Mineralwasserkrüge,

zum Bierauffüllen sich vorzüglich eignend, sind einige tausend Stück zu verkaufen bei

Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

Der Herrmann in W. G. ist beauftragt, eine Quantität alte sichte- und Bauhölzer, in der Nähe einer Eisenbahn befindlich, zum Verkauf nachzuweisen.

Ja verkaufen.

Es steht ein Pferd und ein Leiterwagen zu verkaufen blaues Ross auf dem Königsplatz.

Eine Dogge, 2 Jahr alt, namentlich als Wächter zu empfehlen, ist sehr billig zu verkaufen Carolsinenstr. 11 part. links.

Fette Dresdner Gänse

sind wieder angekommen bei **J. G. Krause & F. Obermann**, Nicolaisstraße Nr 9, Stadt London im Gewölbe.

Für Gärtner und Gartenfreunde.

25 Schock Kohlrabi von kleiner Größe, das Stück bis zu 10 & schwer, ja schon bis 16 & schwer gebaut, ein ausgezeichnetes Gemüse, niemals holzig, sind zu verkaufen. Auch kann etwas Samen dieser seltenen Frucht abgegeben werden. Proben dieses schönen Kohlrabi liegen zur Ansicht bei Herrn **Heinrich Schomburgk** auf der Petersstraße und bei den Herren **Apel & Brunner** auf der Grimma'schen Straße, welche Herren auch Bestellungen sowohl auf diese seltenen Kohlrabi selbst, als auch auf Samen davon annehmen, soweit der kleine Vorrath reicht.

Verkauf.

Feinste Weissenfeller Kartoffeln von bester Güte sind zu haben à Meße 3 \mathcal{R} , pr. Scheffel 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} Brühl Nr. 25 im Hofe.

**Fürstlich Clary'sche
Salon-Kohlen,**



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 \mathcal{R} gr. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwilcher Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Champagner.



DRESDEN.

Haupt-Depot in allen Qualitäten unter franz. und deutschen Etiquetten zu den Fabrikpreisen: die Flasche à 25, 30, 35 und 40 \mathcal{R} gr. in Leipzig bei

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße,
L. Zschinschky,
gr. Blumenberg.

Frische Salzbutter

in kleinen Käbeln von 15 bis 20 Pfd. empfiehlt billigt **Louis Apitzsch, Dresdner Straße.**

**Importirte
Havanna-
so wie
Ambalema-
Cigarren**

in allen Qualitäten empfiehlt als preiswürdig

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.



Kaffee

pr. Pfd. 9, 9 1/2 und 10 \mathcal{R} , so wie stets frisch gebrannt zu 11, 12 und 13 1/2 \mathcal{R} pr. Pfd. empfiehlt als vorzüglich **A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazing.**

Türk. Cigarettes No. 1 bis 4 in Büchsen von 25 Stück, Tabak lose und in 1/4 & Büchsen,

Frans. Tabak in 1/2 & Paqueten, **Maryland und Virginny Krull-Tabak** in 1/2 & Paqueten,

Russischen Tabak, als **Bakra, Samson, Du-beek** etc. in 1/4 & Paqueten,

Amerikanischen Rippen-Tabak in 1/4 u. 1/5 & Paqueten,

Lady Twist } Kautabake in Rollen und Stangen,
Schymänngam }

Pariser von Bernard freres,
Holländ. Tabake in Paqueten etc. etc.

empfehlen die Cigaretten- und Tabak-Handlung

C. G. Stiehling,

Halle'sches Gäßchen Nr. 9.

Wein bestens assortirtes Lager von **Havanna-Cigarren**, so wie von **Ambalema-Cigarren** in reichster Auswahl und gelagerter Waare halte den Herren Rauchern bestens empfohlen. **E. Rauschenbach,** Petersstraße Nr. 46.

**Eine Partie alte feine
Havanna-Cigarren**

(in schönen Mittelfarben) lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt 8, nahe der Painstr.** — in Kisten von 100 Stück (feine Londoner-Farben): à 2 1/2 \mathcal{R} und davon Probe 1/4 Hundert à 20 \mathcal{R} .

Bremer Ambalema-Cigarren

in alter, guter Qualität 3 u. 4 \mathcal{R} pr. Stück empfehlen **Hommel & Weinoldt, Windmühlenstr. 46.**

Weissen klaren Zucker

pr. Pfd. 44 \mathcal{R} , 50 \mathcal{R} , 55—60 \mathcal{R} , bei Entnahme von 10 Pfd. billiger empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.**

Borsdorfer Aepfelbonbons,
Nettigbonbons,
Kräuterbonbons als Linderungsmittel gegen Husten empfohlen **W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.**

Havanna-Honig

in ausgezeichneter Waare empfehlen **Hommel & Weinoldt, Windmühlenstraße Nr. 46.**

Frische See-Munster.
do. Seefische.

Holsteiner — Whitstabler Austern.
Pomm. Gänsebrüste.
Russische Schoten.

A. C. Ferrari.

Frische Austern, Seefische,

frische Perig.-Trüffel, echt Zelt. Rübchen, echt ital. Maronen, Rosm.-Aepfel, Frankf. u. Thür. Würstchen, Magdeb. Sauerkohl. **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

Frische Holst. u. Whitstabler Austern,

frische Schellfische, frische Kabeljau, frischen See-Dorsch, böhmische Fasanen, **Hessländer,** **Samburger Aushilfisch,** **Rieler Sprossen** erhielt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

**Echten Düsseldorfer
Wein-Mostrich**

in Original-Kruken und Gläsern empfiehlt **Moritz Stogel Nachfolger, Naucianum.**

Frische englische Austern,
neuen russ. Caviar,
Aal in Gelée,

Lüneburger Bricken,
Pommersche Gänsebrust empfiehlt **Louis Küster am Markt, Königshaus.**

Seevorsorge und Schellfische

von ganz besonderer Frische per Pfd. 3 \mathcal{R} bei
Theodor Schwennleke.

Gutkochende Hülsenfrüchte, Erfurter Mehlspeisen, Gries und Graupen, süßes Pflaumenmus, Pflaumen u. Preiselbeeren, frische Rittergutsbutter, thür. Käse, alle Tage frisches Brod, gute Kartoffeln, gedrannte Gerste, Erdmandelkaffee und Sichorie empfiehlt das **Productengeschäft Erdmannstraße Nr. 5.**

Bayer. Schmelzbutter 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pr. \mathcal{L} , im Kübel bedeutend billiger, **Wagenfett** 5 \mathcal{R} pr. \mathcal{L} , in 25, 50 u. 100 \mathcal{L} -Gebinden, **Leim** diverse Sorten billigst und **Buchbinderstärke** empfiehlt
F. W. Obermann, gr. Windmühlenstraße 15.

Heute empfang ich eine doppelte Sendung sehr feine

Altenburger Tafelbutter

und verkaufe dieselbe billig. Dies meinen geehrten Abnehmern zur Nachricht. **Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4,**
vis à vis der Barfuß-Terrasse.

Zugleich empfehle ich frische Kieler Sprotten, Speck u. holländische Pöcklinge, f. Emmenthaler Käse.

f. Tischbutter à Kanne 16 Ngr.,

echt Frankfurter Apfelwein à Fl. 4 \mathcal{R} Ritterstraße 42, 1 Tr.

Sehr gute Morgen- und Abendmilch, rein aus der Kuh weg, Kochs Hof im Milchgewölbe.

Zu kaufen gesucht wird in nächster Umgebung ein Haus mit Garten im Preise von 2 bis 4000 \mathcal{R} .
Adressen unter **F. B.** beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Pianoforte wird zu kaufen gesucht im Preise von 15—20 \mathcal{R} .
Adressen gef. durch Herrn Kaufmann Mönch, Bosenstraßenecke.

Eine Partie gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht und sehr gut bezahlt Erdmannstraße 5 im Gewölbe.

Einkauf getragener Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht wird eine Brückenwaage von 12—20 Ctr. nebst Gewicht. Adressen nebst Preis alter Hof Nr. 2, 1 Treppe bei **J. Mantuffel.**

Eine gebrauchte Glashüre wird zu kaufen gesucht in der Leipziger Rohproducten-Handlung Reichels Garten, alter Amtshof.

Zu höchsten Preisen wird gekauft **Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen**
Ritterstraße Nr. 42.

Gesucht wird eine noch gute große Waschwanne
Lurgensteins Garten Nr. 10 parterre.

Ein **Vapagebauer** wird billig zu kaufen gesucht und sind Offerten abzugeben Mittelstraße Nr. 24 parterre in der Buchhandlung.

Basenfelle kauft zum höchsten Preis
C. L. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.

300 Thaler
werden möglichst sofort als Darlehn gegen Sicherstellung auf ein bis zwei Jahre gesucht. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter **G. L. 222.**

Gesucht wird gegen **Hypothek** an einem hiesigen Hausgrundstücke für den 1. April k. J. ein Capital von 4500 Thlr.
Adv. **Scheidhauer, Nicolaistraße 31.**

3000 \mathcal{R} werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht durch
Adv. **Liebster, Brühl 58.**

8000 Thaler

habe ich auf gute Hypothek zu 4 $\frac{1}{4}$ Proc. Zinsen zu verleihen.
Dr. Zehme, Petersstraße Nr. 28.

Privat-Entbindungs-Anstalt.
Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste restante frei Weimar.

Zwei gute **Buchbindergehülfen** können sofort dauernde Wintercondition erhalten. Das Nähere bei
S. Stöter, Gravur, Reudnitz, Grenzgasse 18.

Coloristen,

welche fleißig und zuverlässig sind, finden in und außer dem Hause dauernde und lohnende Beschäftigung
Glockenstraße Nr. 7, links 2 Treppen.

Lehrlings-Gesuch. Für eine bestrenommirte Verlags- u. Sortimentsbuchhandlung einer bedeutenden Handelsstadt Norddeutschlands wird zum baldigen Antritt ein Lehrling gesucht. Die erforderlichen Requisiten für die zu besetzende Stelle sind: höhere Gymnasialbildung, einige Kenntnisse in der französischen und englischen Sprache, saubere Handschrift und ein freundliches gewinnendes Aeußere. Wohnung und Beköstigung wird im Hause des Lehrherrn geboten, ein Lehrhonorar nicht beansprucht. Reflectanten, resp. deren Aeltern oder Vormünder, belieben sich wegen des Näheren an die Buchhandl. von **F. A. Brockhaus** in Leipzig zu wenden.

Gesucht wird zum 15. December ein gewandter **Kellner** im „Gasthof zum Adler“ in Eilenburg.

Gesucht wird zum 1. December ein in jeder Beziehung zuverlässiger **Hausknecht** im „Gasthof zum Adler“ in Eilenburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht im goldenen Hahn.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht von **Theodor Hunger, Buchbindermstr., Hotel Stadt Dresden.**

Gesucht wird ein fleißiger Kaufbursche, der gute Atteste aufweisen kann, ins Jahrlohn Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

G e s u c h.

Für eine **Blumenfabrik** in Dresden wird eine erfahrene und geschickte Directrice gesucht. Diejenigen, welche dieser Anforderung Genüge leisten können, werden ersucht, ihre Briefe nebst Bedingungen unter **A. B. H 1** poste rest. Dresden zu senden.

Mehrere Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
A. Richter, Grenzgasse Nr. 22, Reudnitz.

Gesucht wird sogleich eine Jungemagd gesetzten Alters, gute Zeugnisse werden verlangt. Näheres Elsterstraße 14 hohes Part.

Gesucht wird ein ordentliches freundliches Mädchen Reichels Garten, Vordergebäude links 3 Treppen.

Ein **gewandtes in jeder häuslichen Arbeit erfahrene Mädchen** wird zum 1. December gesucht Erdmannstraße Nr. 4 in der Restauration.

Ein Mädchen, welches Ordnung und Reinlichkeit liebt, kann Dienst erhalten kl. Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen links.

*. Ein junges starkes Mädchen wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Zu erfragen im Geschäft Hospitalstraße Nr. 26.

Eine Frau oder Mädchen wird zu einer Aufwartung in häusl. Arbeiten gesucht Brühl 71 im Hofe links 2 Treppen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann von hier, der seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäfte beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Engagement. Derselbe ist auch bereit eine Zeit lang als **Volontair** zu arbeiten. Geehrte hierauf reflectirende Herren Principale belieben ihre Adresse unter Chiffre **B. R. H 8.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter, ganz zuverlässiger, solider und arbeitsamer Mann in den 30er Jahren, welcher durch den Tod seines Principales seinen Posten verlor, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder dergl.
Nähere Auskunft im Geschäft

W. Ulrich,
Reichstraße Nr. 3 im Hofe 2 Treppen.

Ein junger lediger Mann, Zimmergeselle hier, sucht einen Dienst als Hausmann oder Markthelfer. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schuhverkauf.

Ein junger militärfreier Mensch, gelehrter Weber, im Rechnen und Schreiben geübt, wünscht zum 1. Decbr. Stelle als Verkäufer, Markthelfer, Kaufbursche oder dgl. Werthe Ader bittet man in der Exped. d. Bl. unter **H. G. H 113.** niederzulegen.

Ein gewandter **Kellnerbursche** sucht sofort oder zum 1. December eine Stelle.
Zu erfragen bei **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3 parterre.**

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande sucht einen Posten als Kaufbursche oder sonstige Arbeit. Näheres Schützenstraße Nr. 17 in der Schankwirtschaft.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht Dienst als Laufbursche. Näheres Friedrichstraße Nr. 23 parterre.

Ein Mädchen sucht in Familien Beschäftigung in Putz oder andern Arbeiten. — Adressen erbittet man Ackerleins Hof im Müngengeschäft.

Ein Mädchen, welches platten kann und im Ausbessern geübt ist, wünscht noch auf einige Tage der Woche außer dem Hause Beschäftigung.

Elisenstraße Nr. 24, 3 Treppen links.

Gesucht wird von einer erfahrenen Witwe in reifen Jahren sofort oder zum 1. December ein Posten als Haushälterin bei einer ältern Dame oder Herrn; sie versteht das Backen und Kochen und macht wenig Ansprüche. Nicolaisstraße Nr. 8 i

Eine tüchtige Wirthschafterin, die längere Jahre in Wirthschaftswesen auf einem größeren Rittergute vorgestanden und zu selbstständiger Leitung befähigt ist, sucht von Weihnachten ab eine anderweitige Stellung. Werthe Adressen werden unter N. M. 10 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine 23jährige hier fremde Waise, welche seit dem 14. Jahr zur Zufriedenheit ihrer Herrschaften gedient, doch in Folge einer Krankheit etwas lahm geht, sucht für jetzt oder zum 1. December eine leichte Stelle. Da sie mit einer willigen und weichen Art begabt ist, würde sie gern die Pflege und Bedienung einer kränklichen Dame oder nicht zu kleiner Kinder übernehmen. Mit treuer Anhänglichkeit und gewissenhafter Pflichterfüllung würde sie den geehrten Herrschaften dankbar sein, welche sich ihrer annehmen.

Persönlich zu sprechen, so wie Zeugnisse anzusehen Ritterstraße Nr. 10, Vordergebäude 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht für Küche und Hausarbeit bis zum 1. December Dienst.

Zu erfragen Promenadenstraße, Jacobs Restauration.

Ein sehr ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Verhältnisse halber Dienst zum 1. December. Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 15.

Ein junges starkes Mädchen sucht zum sofortigen Antritt oder 1. Decbr. einen Dienst für Alles oder bei Kindern. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, gut platten und nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen Gewölbe Nr. 7 am Markt.

Ein junges Mädchen sucht Dienst, am liebsten bei jungen oder einzelnen Leuten. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 4 parterre.

Zu pachten gesucht wird sofort oder von nächstem Frühjahr an ein Bauergut mit Inventar im Königreich oder in der Preuß. Provinz Sachsen gegen ein jährliches Pachtgeld von 500—700 fl von einem cautions- u. zahlungsfähigen Dekonomen.

Diesfallsige Offerten mit näherer Bezeichnung des Pachtobjects erbittet man sich sub Lit. A—Z. poste restante Schmölln bei Altenburg.

Gesucht wird für folgende Messen ein geräumiges Gewölbe am Brühl oder Reichstraße. Offerten nimmt Herr Robert Wezel, Dresdner Straße Nr. 58, entgegen.

Logis-Gesuch.

Ein verheiratheter Lehrer sucht ein anständiges Familienlogis im Preise von 60—100 fl in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sub M. B. 27 erbittet man poste restante.

Logis-gesuch. Für Leute, welche im Begriff sind sich zu verheirathen, wird zu Neujahr oder Ostern ein Logis im Preise bis zu 40 fl gesucht. Adr. bittet man unter der Chiffre „U. V. W.“ in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Garçon-Logis.

Gesucht wird pr. 1. Januar 1861 ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafkammer, am liebsten in der Tauchaer Straße oder deren unmittelbarer Nähe. Hauschlüssel ist Bedingung. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter R. S. 14. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden zum 1. December eine meublirte Stube ohne Bett und eine unmeublirte für Damen, in der Stadt oder Promenade. Adressen sind bei Herrn Otto Klemm unter N. N. 2 abzugeben.

Eine stille pünktlich zahlende Witwe sucht ein kleines Logis. Adressen bittet man unter N. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist in lebhafter Lage der innern Stadt ein geräumiges Local. Auskunft ertheilt der Hausmann Strohaase, Staritz' Haus, Neumarkt.

Zwei geräumige Niederlagen nebst Aufzugboden sind vom 1. December a. c. ab zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Samuel Ritter, Petersstraße im großen Reiter.

Eine erste Etage,

vollständig eingerichtet, in Lehmanns Garten 1stes Haus, Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, so wie eine Gartenabtheilung, ist zu Ostern, nöthigenfalls früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist eine Wohnung in 1. Etage mit Garten, bestehend aus Salon, 4 Stuben und 2 Kammern, für 150 fl . Nähe: Braustraße Nr. 14.

Ein Parterre-Logis ist zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen, Preis 42 fl , am liebsten an ältere oder kinderlose Leute. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 43.

Eine kleine Wohnung nebst sehr heller Werkstatt ist nach Weihnachten zu vermieten Flossplatz Nr. 19. Näheres beim Kaufm. Schaaf in der Universitätsstraße.

Zu vermieten ist sofort ein größeres meublirtes Zimmer große Fleischerstraße Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist jetzt oder später ein anständig meublirtes gut heizbares Wohn- u. Schlafzimmer mit separ. Eingang und freundlicher Aussicht an i—2 Herren Tauch. Str. 24 b. Hausm.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Bett. Auch wird noch eine solide Theilnehmerin zu einer Stube gesucht, beides separater Eingang, Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein Stübchen gleich oder zum 1. Decbr. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet Karolinenstraße Nr. 8, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube, gut meublirt, mit Bett, separatem Eingang und Hauschlüssel, für einen Herrn, sogleich oder den 1. Decbr. Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Kammer an einen Herrn oder anständ. Dame lange Str. 41 part.

Zu vermieten ist eine Stube mit Ofen vorn heraus Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren Universitätsstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Stube ist zu vermieten an Herren oder solide Frauenzimmer gr. Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts legtes Haus 2 Tr.

Eine meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Naundörfchen Nr. 24, 2 Treppen bei E. Hausstein.

Eine freundliche Stube und eine Schlafstelle ist an solide Herren zu vermieten. Hainstraße 5 beim Hausmann zu erfragen.

Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer, welches seine Arbeit außer dem Hause hat. Näheres Gerberstr. 18 bei Herrn Kühne.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Querstraße Nr. 28 a parterre die 2. Thüre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 31, 2. Hof 1 Treppe.

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschafts-Gemälde

In der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.
Geöffnet von 11 bis 1 und von 5 bis 9 Uhr. F. Löhr.

Morgen Sonntag geöffnet von 10—1 Uhr und von 3—8 Uhr.

Den Mitgliedern zur Nachricht!

Sonntag den 18. d. M. Kränzchen der

Astraea

im Schützenhause.

Lübecker.

Heute Sonnabend den 17. November Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr. D. V.

Einladung zur Kleinkirmess

Sonntag den 18. November

im Gasthof zu Dölitz.

Theater in Neuschönefeld.

Heute Sonnabend zum zweiten Male: Die Gauner von Berlin. — Sonntag zum dritten Male: Die Grube zu Obdenorf. — Montag zum fünften Male: Sines von unsere Zeit. — Mittwoch zum ersten Male: Das Mädel aus der Vorstadt. Große Wiener Localstoffe mit Gesang. — Anfang heute 7/8 Uhr. — Der Omnibus fährt 5 Min. nach 1/8 Uhr vom Café français ab, Sonntags um 1/28 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst Alwin Thome.

Heute Sonnabend den 17. November
Ball der Cigarrenmacher u. Sortirer in den Räumen des Tivoli.
 Biletts sind in Empfang zu nehmen bei den Herren Robert Kuschke, gr. Fleischergasse, Bernb. Ritter, Gledenplatz, und Eduard Poppan, kleine Windmühlengasse Nr. 7 B. Es ladet ergebenst ein
Der Comité.

Vorläufige Anzeige.
Morgen Sonntag Concert auf dem Forsthaus Subthurn.
F. Menzel.

Waldschlösschen zu Gohlis.
Morgen Concert und Ballmusik, so wie Montag zur Kirmess
Concert und Ballmusik.

Kirmess zu Gohlis.

Mit Anfang nächster Woche beginnt unsere Orts-Kirmess, wozu wir ergebenst einladen. A. Seyser u. W. Kühne.
 NB. Omnibusse stehen von Sonntag Nachmittag 1/23 Uhr an am Waageplatze, regelmäßig alle halbe Stunden Abfahrt, zur geneigten Benutzung bereit. Dergleichen auch retour (à Person 15 Pfg., nach 10 Uhr 2 Ngr.)

Orts-Kirmess in Eutritzsch.

Anfang Sonntag den 18. November.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an gut besetzte Concert- und Tanzmusik. Montag und Dienstag Kirmess.

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag Concert und Montag den 19., Dienstag den 20. Novbr. zur Orts-Kirmess Concert und Tanzmusik, wozu ich an diesen Tagen mit verschied. warmen Speisen, einer Auswahl Kuchen, f. Biere bestens aufwarten werde. G. Höhne.
 NB. Einem geehrten Publicum stehen von Nachmittag 1 Uhr an Omnibusse auf dem Waageplatze zur Abfahrt bereit. D. D.

Gross-Zschocher im Trompeter.

Morgen Sonntag den 18. und Montag den 19. November
 * * Kirmess und Ballmusik, * *
 wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.
 NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen und Getränke, f. Kaffee u. Kuchen u. Bier ff., und bittet um zahlreichen Besuch
H. Moritz.

Klein-Kirmess auf dem Thonberg.

wobei von 3 Uhr an Concert (Militair), Abends Ballmusik stattfindet. L. Füssel.
Omnibusse stehen von Nachmittag 3 Uhr am Café français, regelmäßig alle 1/2 Stunden Abfahrt, zur gefälligen Benutzung bereit, desgl. auch retour (à Person bis 10 Uhr 15 Pfg., nach 10 Uhr 2 Ngr.)

Meusdorf.

Sonntag den 18. November Kleinkirmess nebst Tanzmusik. Es ladet dabei zu Karpfen und andern warmen und kalten Speisen, ff. Bieren und gutem Kuchen und Kaffee ergebenst ein
C. Kämpf.

Lindenau in Richters Salon.

Morgen Sonntag den 18. November
 Klein-Kirmess,
 wobei starkbesetzte * * Ballmusik * * vom Musikchor E. Hellmann.
 NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl div. Speisen u. Getränke und div. Sorten Kuchen, f. Kaffee, Biere ff., und bittet um zahlreichen Besuch
C. Richter.
 Omnibusse fahren laut Fahrplan alle halbe Stunden hin und zurück.

Klein-Zschocher * morgen Sonntag Kleinkirmess. *

im Gasthof zum Reichsvertweiser
 Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
J. G. Böttiger.

Bei Barrot in Neuschönefeld

Sonntag den 18. November Klein-Kirmess.

Morgen Sonntag in Stätteritz

Pflaumentuchen mit saurer Sahne, Äpfel-, doppelt gefüllter Aprikosen- u. mehre Kaffeekuchen, div. warme Speisen, ff. Bayerisches ic.
 Die Omnibusse stehen von 2 Uhr an am Café français und gehen alle Stunden für die einfache Fahrt bis vor meinen Gasthof 2 Ngr. Schütze.

Plagwitz. Morgen zur Kleinkirmess empfehle ich Allerlei, Karpfen, Hasen- und Gänsebraten, preiswürdig
 Weine ic. und bitte um recht zahlreichen Besuch.
J. G. Düngefeld.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 322.] 17. November 1860.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

W. V. O. L. L.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.
Morgen über 8 Tage zur Todtenfeier bloß Concert.

Wiener Saal. Morgen Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

O. W. E. O. N.

Morgen Sonntag

Concert- u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Plagwitz.

Sonntag den 18. November

KLEIN-KIRMESS,

wobei starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor C. Siller.

Zweinaundorf.

Sonntag den 18. November

starkbesetzte Ballmusik

vom Musikchor C. Siller.

Gross-Zehoher, Grütznerns Salon.
Sonntag den 18. u. Montag den 19. Novbr. zur

K i r m e s s
starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor C. Siller.

Probstheyda.

Sonntag den 18. November zur

Kleinkirmess
starkbesetzte Ballmusik vom Musikchor C. Siller.

Probsthayda.

Sonntag den 18. Novbr. zur

Kleinkirmess
erlaube ich mir ein verehrtes Publicum zu guten warmen und kalten Speisen so wie feinen Getränken ganz ergebenst einzuladen.
Kohl, Gastwirth.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Montag den 19. Nov. Anfang der Kirmess. Das Musikchor v. C. Gaustein.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes,

ganz vorzügliches Culmbacher Bier, so wie ein sehr schönes leichtes Bier empfiehlt Hermann Frenzel, Burgstraße Nr. 8.

Gambrinus, Nitterstraße Nr. 43. Heute Abend Rindsende mit Madeira-Sauce und Schmorkartoffeln. Das Waldschlößchen und Vereinsbier ist ausgezeichnet. Witwe Schwabe.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce bei C. Mahn, Hainstr. 14.

Heute Abend Karpfen poln. mit Weinkraut.

Das Wernesgrüner und andere Biere sind ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet J. G. Mann, Hainstraße Nr. 1.

Eutritzsch in der Oberschenke

morgen Sonntag d. 18., Montag d. 19., Dienstag d. 20. d. M.

K i r m e s s,
wobei starkbesetzte Tanzmusik von E. Hellmann.

Kirmess in Schönau

den 18. und 19. November, wozu ergebenst einladet
F. Benueder, Gastwirth.

Connewitz u. Leutzsch morgen Sonntag den 18. Novbr.
Tanzmusik
vom Musikchor E. Hellmann.

OETZSCH. Morgen Sonntag
Tanzmusik.

Gasthof zu Reudnitz, Dr. Weinberger
(früher Sahnemann).
Morgen Sonntag gut besetzte Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein
das Musikchor.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag, Nachmittag von 4 Uhr an humoristische declamatorische Gesangsvorträge der beliebten fidele Capelle aus Rostwein. Dabei empfehle ich ausgezeichneten Kaffee und Kuchen, so wie schönes noch altes Lüsschenaer Lagerbier etc. etc.
Carl Winkler, Gastwirth.



Hamburger Weinstube,

Mauricianum.

Mockturtle-Suppe

à la Wilkens.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländischen Weinstube von
P. A. Kalschmidt, Nitterstraße.

Bouillon mit Pasteten

empfehlt A. Schreckenberger, Neumarkt Nr. 29.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schälrippenbraten mit Klößen.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Hasenbraten, wobei ich
Vorzügliches Baurisch
so wie auch wieder feines Vereinsbier empfehle. Prager.
NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

COLOSSEUM.

Bei dem heutigen Gesellschaftstag gr. Schlachtfest u. ff. Bier. Ergebenst Prager.

NB. Morgen Ballmusik.

Speisehalle Katharinenstrasse 20. Heute werden 2 Mecklenburgische Milchschweine geschlachtet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Wegen dem heute stattfindenden Wurst-Schmaus bleiben die Restaurations-Localitäten für Nichttheilnehmer geschlossen.

„Stadt Wien“ bayerische Bierstube. Von heute an empfehle ich neben meinem Rißinger Bier wieder wie früher ein ganz vorzügliches Glas Culmbacher Bier den geehrten Bierkennern zur gefälligen Beachtung. **G. F. Möbius.**
NB. Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Heute Salvator, so wie immer altes Wiener Lagerbier empfiehlt als vorzüglich **Gust. Steinbach, Burgstraße Nr. 24. D. D.**
NB. Heute Hasenbraten und Gulasch.

Königsplatz Nr. 16. „Fortuna“, Königsplatz Nr. 16. Plauen'sches Bier von vorzüglicher Güte, Hohenstädter Lagerbier ff., so wie gute Speisen empfiehlt **A. Courtois.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Schlachtfest!

Früh ladet zu Wellfleisch und Abends zu div. Wurst und Suppe ergebenst ein **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Heute Schlachtfest. M. Pilgers Restauration, gr. Windmühlenstraße 7.

Heute Schlachtfest bei Ed. Francke, Burgstraße Nr. 27.

Heute Schlachtfest nebst ff. Bieren à Töpfchen 13 Pf. empfiehlt **J. Wöllner im Adler.**

Heute Schlachtfest nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier zu 13 Pf., wozu ergebenst einladet **J. S. Jacob, Petersstraße Nr. 16.**

Zu dem heutigen Schlachtfest und einem Töpfchen ff. Lagerbier à 13 & ladet freundlichst ein **B. Müller, Windmühlengasse Nr. 1B.**

Heute Schlachtfest. Es ladet freundlich ein **J. G. Benndorf, bayr. Straße.**

Stadt Braunschweig. Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet **F. Günnel.**

Bei Barrot in Neuschönefeld heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing.

Heute Abend Bökelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig. Gleichzeitg empfehle ich mein ganz vorzüglich schönes bayerisches (Culmbacher) Bier.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Gänsebraten mit Weinkraut.

E. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41,

ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen 2c. 2c. 2c. freundlichst ein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu Hasen- und Gänsebraten nebst dem bekannten birgischen Bier ergebenst ein **A. S. Sommer, Kirchstraße Nr. 4.**

Heute Abend Schweinsknochen und Gänsebraten mit Klößen 2c., Doppelbier v. Adler auf Blohn extraf. à Seidel 15 Pf. **Carl Welnert, Universitätsstr. 19.**

Restauration von **C. F. Werner, Roßplatz 10.** Heute von Mittag an Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

Zu Schweinsknochen mit Klößen ladet für heute Abend ein **Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **Louis Kunze, Gewandgäßchen Nr. 1.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Blankenberg bayerisch bei Hof à Seidel 1 1/2 Mar., noch altes, ist ganz vorzüglich. **Robert Neithold, Hainstraße Nr. 5.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.**

Stephan's Restauration, vis à vis Hôtel de Saxe.

Heute Morgen von 1/29 Uhr an Speckfuchen, Abends Kartoffelpuffer, wozu ergebenst einladet **Louis Stephan.**

Heute früh Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **A. Grun, Petersstraße 37.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **G. Busch, gr. Windmühlensstr. 5. Bier ff.**

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Schweinsknochen und Klöße. Das Lagerbier ist ausgezeichnet schön.

Heute Schlachtfest bei **J. S. Schildbauer, Windmühlenstraße Nr. 17.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. A. W. Werner, Glockenstraße Nr. 5.**

Schweinsknochen und Klöße

empfehle für heute

G. F. Kappika,
gr. Windmühlenstraße Nr. 47.

Verloren wurde ein goldner Siegelring mit dunkelgrünem Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben Zeitzer Straße, Riemanns Haus, Nr. 46, 3 Treppen.

Verloren wurde den 12. d. Abends auf dem Wege von der Halle'schen Str. zur 1. Bürgerschule ein Fehpelztragen, rosa gefüttert. Gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben Halle'sche Straße, halber Mond 2 Treppen.

Ein Pelztragen ist Donnerstag Abend etwa 7 Uhr in der Carolinen- oder Thalstraße verloren gegangen. Gegen Erkenntlichkeit gest. abzugeben Thalstraße 30, 1 Treppe hoch.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 87,418 p, 93,971 p, 15,289 q, 24,920 q, 29,951 q, 31,565 q, 34,199 q, so wie des Interims-Scheins Nr. 65,029 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Zum Besten der in der Insel-, Kreuz- und Egelstraße durch die Grundlosigkeit der Wege Verunglückten und noch ferner Verunglückenden soll morgen Abend bei gewohnter glänzender Beleuchtung ein allgemeiner Spaziergang mit Hindernissen stattfinden. Die erforderlichen Rettungsapparate sind zur Hand. — Entrée nach Belieben. Zu diesem seltenen Schauspiel laden ergebenst ein die trauernden Egel-, Insel- u. Kreuz-Sträßler.

Würde bei unseren gedrückten Geldverhältnissen die Anschaffung einiger Fuder Kies auf Kosten der Stadt noch ausführbar sein, um auf der Insel-, Egel- und Kreuzstraße neben den durch die Schleusenbauten grundlos gewordenen Fahrwegen wenigstens den Fußgängern die Fußwege zu passiren zu ermöglichen? —

Bevor erwünschter Aufschluß erfolgen kann ist die Beantwortung nachstehender Frage nothwendig:

Würde in dem anonymen Brief, dat. v. 13. Nov. 1860, um eine Unterredung gebeten?

Del Vecchio's Kunstaussstellung.

Neu angekommen: Das neueste Gemälde von Fr. Pecht in München,

„Goethe am Hofe des Markgrafen Carl Friedrich von Baden 1775“,

aus dem Privatbesitz Sr. K. Hoheit des Großherzogs von Baden.
Dieses Bild kann nur 8 Tage ausgestellt bleiben.

Die Abonnement-Billets für 1861 zu Del Vecchio's Kunstaussstellung

können schon jetzt in Empfang genommen werden und sind von heute an gültig.

Sonntag den 18. November früh 10 Uhr

Probe zum

Zöllner-Concert

im Saale des Schützenhauses.

Das Erscheinen aller am Concert theilnehmenden Sänger ist unbedingt nothwendig.
Dr. Langer.

Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 19 (früher Nr. 7)

ist geöffnet Sonntag den 18. November bis mit Donnerstag den 22. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fechner. Anna Sirzel. Clementine Lindner.
Therese Osterloh. Franziska Bollack.

Leipziger Künstlerverein.

Heute Versammlung. Ausgestellt: Act- und Gewandstudien von Mitgliedern.

S. H.

haben wir dankend empfangen und wiederholen unsere angelegentliche Bitte um geneigte Rücksendung der Erklärungen.

Leipzig, 16. November 1860.

11 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ vom hiesigen Buchhändler-Gehülfen-Verein,
8 — — vom Veteranen-Verein

Der Hülf-Comité für Schleswig-Holstein.

A. L. # 33.

Ich bitte um einige Zeilen von Ihnen, Witttrauen hinderte mein persönliches Erscheinen, bestimmen Sie gefälligst einen anderen Ort, meine Rechtfertigung im betreffenden Falle mündlich!

Meinen herzlichsten Dank für das Bouquet, mit der Bitte: Sonntag Abend acht Uhr an demselben Ort zur Besprechung. Ld....e.

Unsere herzlichste Gratulation der Frau **Caroline Schulze** zum Geburtstag; wir finden uns heute Abend Alle pünktlich ein — aber mir eine ganz kleine Gurke, mir ein Knöchelchen, mir ein Bischen Senf, mir ein Bischen Brod, Fleisch mag ich nicht. Profit Capelle ich komm Dir 'nen halben.

Meiner lieben Freundin **Agnes C....** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfest. **A. S.**

Dem wirklichen **Gurkemö** zum Wiegenfeste

Die Schecke.

Hanepappel heut' ist Dein Geburtstag! Du wirst mich doch fällen lassen. **Der Pokal.**

Heute ist **Kurkeme's** Geburtstag, darum alles zu

Essen.

Unserm **Pocalspender** gratuliren herzlich

A. bis Z.

Der **Madame Valentin** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste

Dem englischen Feldwebel **Lex H.** zum Geburtstage

Es gratulirt dem Herrn **Hesselbarth** zu seinem heutigen Geburtstage und wünscht von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Wohlergehen **G. S..... S. S.**

Der Frau **Caroline** zum heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch. **H.**

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage der **Madame Schulz.** **S.**

Vor allen Dingen ungeheure Heiterkeit, Scherz und fröhliche Laune unserm Geburtstagskinde Frau **Caroline Schulz** von **W.**

Die zwar schwere, aber durch die geschickte Hand des Herrn Dr. Ulich und der Madame Lopyisch erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem muntern Lösserchen zeigt hiermit an

Den 15. November 1860.

Aug. Bees.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Ottilie geb. Müller von einem muntern Lösserchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 16. November 1860.

Franz Liebel.

Gestern verschied allhier nach mehrwöchentlichen Leiden mein Commis Herr Albrecht Schmidt, aus Dresden gebürtig.

Durch vieljähriges treues Wirken in meinem Geschäft hat sich derselbe meinen vollsten Dank verdient und werde ich ihm stets ein dankbares Andenken bewahren

Seinen zahlreichen Freunden u Bekannten widme ich diese Anzeige.

Leipzig, den 16. November 1860.

Friedrich Brückner.

Nach langen Leiden starb heute Morgen 3 Uhr unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder, **Petrich Albert Hänel**, Universitäts-Doktor, in seinem 44. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

die Hinterlassenen.

Leipzig, Halle und Weissenfels, den 16. November 1860.

Nach einem 12tägigen Krankenlager verschied vorige Mittwoch unser lieber Sohn und Bruder, **Friedrich Günther**.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig und Kleinpöschau, den 16. Novbr. 1860.

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr in Kleinpöschau statt.

Gestern Abend in der neunten Stunde entschlief sanft und ruhig wie sie gelebt, unsere gute Tante, **Bertha verw. Röder**, geb. **Süttel**. — Leipzig, den 16. November 1860.

Im Namen der Hinterlassenen

Bruno Süttel,
Emilie Cordes.

Freunden und Bekannten des verewigten Herrn Albrecht Schmidt zur Nachricht, daß dessen Beerdigung Sonntag Nachmittag 3 Uhr stattfindet. — Versammlungsort Jacobshospital.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| Abbrand, Reisender a Meerane, Hotel de Russie. | Hettrich, Kfm. a. Stettin, Stadt Gotha. | Schmidt, Schänkwirth a. Delsniz, g. Einhorn. |
| Albrecht, Cand. a. Göttingen, Stadt Wien. | Hirschmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Bav. | v. Smolian, Edelmann. |
| Berner, Hdlsm. a. Stafffurt, goldnes Einhorn. | Hennig, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Wien. | v. Smolian, Oberst-Leutn. n. Fam. und |
| Büchner, Kfm. a. Hannover, Stadt Dresden. | Jäfner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg. | v. Smolian, Frau a. Riga, Stadt Dresden. |
| Boigenberg, Kfm. a. Pztomir, Hotel de Pologne. | Jänsch, Hdlsm. a. Neuplatendorf, w. Schwan. | Schufelska, Schauspielerin n. L. a. Weimar, und |
| Brehm, Kfm. a. Weida, Stadt Gotha. | Kürschner, Kfm. a. Fürth, grüner Baum. | Soetbeer, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere. |
| Bochmühl, Fabrikbes. a. Düsseldorf, S. de Bav. | Kriß, Landw. a. Volkmendorf, Stadt Hamburg. | Schilling, Rent. a. Roßlau, Stadt Berlin. |
| Beid, Fr. n. L. a. Glasgow, grüner Baum. | Leo, Fräul. a. Dessau, Stadt London. | Scheuermann, Kfm. a. Albersfeld, Stadt Cöln. |
| v. Bockonowski, Graf, Rent. n. Fam. u. Bedg. | Lehner, Insp. a. Dresden, grüner Baum. | Schlamm, Kfm. a. Würzen, Tiger. |
| a. Warschau, Stadt Rom. | Leister, Privatm. a. Gaffel, Stadt Cöln. | Sternhart, Maler a. Klagenfurt, Münchner Hof. |
| Bab, Kfm. a. Berlin, und | Lämmerhirt, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb. | Schwed, Hdlsgreis. a. Riffingen, |
| Bovenschen, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg. | Löhnert, Kfm. a. Chemnitz, und | Spicker, Kfm. a. Montjoie, und |
| Bartholf, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. | Lohse, Fabr. a. Lengensfeld, Stadt Nürnberg. | Schreckenbach, Diaconus a. Chemnitz, St. Hamb. |
| Berger, Kfm. a. Cöln, Lebe's Hotel garni. | Meller, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie. | Steinbart, Amtsrath a. Breslau, und |
| Beisel, Kfm. a. Speier, Hotel de Pologne. | v. Mangold, Frau a. Schwerin, und | v. Schimmelmann, Graf n. Fam. u. Dienerich |
| Dahl, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Baviere. | Morpurgo, Kfm. n. Fr. a. Triest, S. de Bav. | a. Promnitz, Restaur. der L.-Dr. Eisenbahn. |
| Dixon, Modistin a. Paris, Stadt Berlin. | Mammisch, Hdlsm. a. Fichtenberg, Liger. | Stegge, Frau a. Loburg, Restauration des |
| v. Davidoff, Rent. n. Fam. a. Kieff, St. Rom. | Mahrt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. | Berliner Bahnhof. |
| v. Geiler, Staatsminister, Excell. n. Diener a. | Menzel, Fräulein a. Loburg, Restauration des | Schreier, Gastwirth a. Langenrith, und |
| Sonderhausen, Stadt Rom. | Berliner Bahnhof. | Sieler, Kfm. a. Annaberg, Lebe's Hotel garni. |
| Flajollet, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere. | Niemeyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. | Lüsch, Kfm. a. Werden a/M., S. de Russie. |
| Gladig, Kfm. a. Halle, goldner Anker. | v. Pelze, Dr. jur. a. Bernburg, Palmbaum. | v. Lantjeff, wirkl. Staatsrath aus Petersburg, |
| Gollanz, Kfm. a. Berlin, und | Ponckau, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln. | Hotel de Baviere. |
| Gebhard, Hdlsgreis. a. Bremen, Hotel de Russie. | Raue, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. | Moller, Dr. med. a. München, |
| Großmann, Diätist a. Weidau, Bamberger Hof. | Rußl, Organist a. Würdenhain, goldnes Sieb. | Wilhelmi, Kfm. a. Magdeburg, und |
| Gottwald, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. | Röser, Cand. a. Göttingen, Stadt Wien. | Wienandt, Kfm. n. Fr. a. Rheydt, Palmbaum. |
| Gillet, Kfm. a. Aachen, Stadt Hamburg. | Reiser, Künstler n. Frau a. Augsburg, Münch- | Wunsch, Kfm. a. Lauchstädt, braunes Roß. |
| Heischel, Priv. a. Dresden, | ner Hof. | Waltber, Def. a. Sebnitz, grüner Baum. |
| Hennings, Kfm. a. Meerane, | v. Rappard, Landrath n. Gemahlin a. Breslau, | Wachtel, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. |
| Heise, Kfm. a. Magdeburg, und | Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Wüstenberg, Schauspieler a. Magdeburg, St. Cöln. |
| Herzfeld, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. | Ranniger, Kfm. a. Roslau, Stadt Nürnberg. | Woods, Ingen. a. Blackburn, Stadt Rom. |
| Häuber, Kfm. a. Hohenstein, Stadt London. | Schreier, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Chemnitz. | Wiese, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg. |
| Heyder, Kfm. a. Prag, Hotel de Pologne. | Schöneberg, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Chemnitz. | Bschimmer, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom. |

Telegraphische Börsennachrichten.

- Berlin, 16. Novbr. Berl.-Anh. 114; Berl.-Statt. 103¹/₄; Cöln-Mindener 132; Oberschles. A. u. C. 127; do. B. 116¹/₂; Dester.-franz. 132¹/₂; Thür. 103¹/₂; Fr.-Wilh.-Nordb. 46¹/₈; Ludwh.-Berg. 132¹/₂; Mainz-Ludwh. 101¹/₂; Dester. 5% Met. —; do. National-Anl. 56³/₄; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5% Lotterie-Anleihe 65¹/₄; Leipziger Credit-Actien 63; Dester. do. 62¹/₄; Dessauer do. 9¹/₄; Genfer do. 22¹/₂; Weim. Bank-Act. —; Braunsch. do. —; Geraer do. —; Thür. do. 52¹/₄; Norddeutsche do. 79⁵/₈; Darmst. do. 75¹/₄; Preuß. do. —; Hannov. do. 91¹/₄; Dessauische Landesbank 15³/₄; Disc.-Comm.-Anth. 82; Desterreich. Banknoten 73³/₄; Poln. do. 89; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamb. l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
- Wien, 16. Novbr. 5% Metall. 65.60; do. 4¹/₂% —; Nat.-Anleihe 76.70; Loose v. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 751; Desterreich. Credit-Actien 171.10; Dester.-franz. Staatsbahn —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg 115.45; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 134.40; Paris —; Münzducaten 6.41.
- Frankfurt a. M., 15. Novbr., Nachm. 2¹/₂ Uhr. Dester. Bank-Act. 653; do. Credit-Act. 147; do. 5% Metall. 48⁵/₈; do. Loose v. 1854 65; do. Nat.-Anl. 55⁵/₈; Span. 3% inn. Sch. 47³/₈; do. 1³/₄% n. diff. 39¹/₈; Eisenb.-Act.: L.-Berg. 133¹/₂; 5% österr. St.-Eisenb. 237; do. Elisabethbahn 131¹/₂; Darmst. Bank-Act. 186; Bank f. Süddeutschl. 235¹/₂; preuß. C.-Anw. 105¹/₈. Fonds wenig verändert. Die Medioberechnung ging leicht von Statten.
- London, 15. Novbr. Consols 93¹/₈; 3% Span. —; 1% n. diff. 40³/₄.
- Paris, 15. Novbr. 4¹/₂% Rente 95.90; 3% do. 69.65; Spanier 1% n. diff. 40¹/₂; do. 3% innere 48¹/₈; Dester. Staats-Eisenbahn 508; Credit mobil. 742; Lomb. Eisenb. —; Dester. Credit 335.
- Breslau, 15. Novbr. Dester. Bankn. 74¹/₄ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 127¹/₄ G.; do. Lit. B. 115³/₄ G.
- Berliner Producte-Börse, 16. Nov. Weizen: loco 74 bis 86 # Geld. — Roggen: loco 51¹/₂ # G., November 50³/₄, Nov.-Dec. 50¹/₂; gef. 150 W. — Spiritus: loco 20²/₃ # G., Novbr. 20⁵/₁₂, Novbr.-Decbr. 20 matt. — Rübol: loco 11²/₂ # Geld, Novbr. 11²/₃, Decbr. Jan. 11²/₂ still. — Gerste: loco 46—49 # Geld. — Hafer: loco 27—30 # Geld, Novbr. 28¹/₂, Novbr.-Decbr. 28¹/₄.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.